

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 15 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pf., die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 35 bez. 30 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 30 Pf.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Ichnie. — Druck und Verlag von Carl Ichnie in Dippoldiswalde.

Nr. 44.

Sonnabend, den 18. April 1908.

74. Jahrgang.

Der unterzeichnete Amtshauptmann wird
am 23. dieses Monats, nachmittags 1/2 2 Uhr,
im Parkhotel in Kreischa,
am 24. dieses Monats, vormittags 10 Uhr,
im Bohnhotel in Geising,
am 27. dieses Monats, nachmittags 1/2 4 Uhr,
im Hotel zum Löwen in Frauenstein und
am 28. dieses Monats, nachmittags 1/4 4 Uhr,
im Sitzungssaale der Königlichen Amtshauptmannschaft hier
Amtstage abhalten.
Die Herren Bürgermeister, Gemeindevorstände und Gutsvorsteher werden hierzu
eingeladen.
Dippoldiswalde, am 14. April 1908.
Nr. 490 A. Dr. Mehnert, Amtshauptmann.

Gemeindeanlagen betr.

Mit Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft haben die städtischen Kollegien beschlossen, die Gemeindeanlagen für 1908 mit 8 Pfennigen von jeder beitragspflichtigen Grundstückerinheit als Anlage vom Grundbesitze und dem 18fachen Betrage des im Anlagen-

regulative festgesetzten einfachen Anlagenjahres als Anlage vom Einkommen zu erheben. Diese Anlagen sind in vier gleichen Raten, nämlich am 21. April, 1. Juni, 1. August und 15. Oktober, zur Stadtkasse abzuführen.
Stadtrat Dippoldiswalde, am 18. April 1908.

Ringholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 22. April, nachmittags 1/2 4 Uhr, sollen im Bahnhote die im städtischen Forstrevier, Abt. 1, 2 und 3 aufbereiteten Rauhholzer:
754 Fichtenstämme, 10—33 cm Mittenstärke,
188 Kiefernstämme, 10—27 cm Mittenstärke,
sowie einige Posten Verbsthangen unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.
Dippoldiswalde, den 13. April 1908.

Die städtische Forstverwaltung.

Zur Zeit liegt ein dringendes Bedürfnis zur Entsendung von Vermessungstechnikern und Zeichnern nach den Schutzgebieten vor. Die Bedingungen hierüber können beim Meldeamt Dippoldiswalde eingesehen werden.
Bewerber wollen sich bis spätestens 23. d. M. beim Meldeamt Dippoldiswalde melden.
Kgl. Bezirkskommando Pirna.

Kostes und Sämtliches.

Dippoldiswalde. Am Mittwoch fand im Bahnhote die Jahresversammlung der Witwen- und Waisenkasse der Lehrer des Schul Inspektions-Bezirks Dippoldiswalde unter Vorsitz des Herrn Schulrat Bang statt. Der Verein zählt zurzeit 50 Mitglieder und hat im letzten Jahre 8 Witwen unterstützt. Wegen ungefähr 15 M. Beiträge hat eine derselben bis jetzt schon 290, eine andere 265 M. Unterstützung erhalten. Im ganzen sind 1439 M. verteilt worden. Das Vermögen ist 1907 um 184,51 M. auf 5654,50 M. gewachsen. Als Ausschussmitglieder wurden wiedergewählt die Herren Fleischer — Oberfrauendorf und Ranst — Obercarsdorf.

Die Wetterausichten für Ostern sind leider die denkbar schlechtesten. Heute Sonnabend regnet es wieder, und das Barometer steht sehr tief. — Trotz alledem — allen viel Vergnügen zu den Feiertagen.

Niederpöbel. Am Mittwoch nachmittags erschien Herr Amtshauptmann Dr. Mehnert in den Fabrikträumlichkeiten der Firma Krumpolt hier und übergab unter den herzlichsten Worten das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit an den Breitschneider Carl August Forkert in Ripsdorf-Pöbelthal und an Eduard Hermann Krumpolt in Niederpöbel, welcher ersterer seit 39, letzterer seit 35 Jahren bei der genannten Firma ununterbrochen in Arbeit stehen.

Bärenstein. Im letzten Jahre hielt der hiesige Stadtgemeinderat im ganzen 17 Sitzungen ab. Die Herren Stadträte Pehold und Wende und Herr Stadtverordneter Schmidt nahmen an sämtlichen, die Herren Stadtverordneten Ehlinger an 16, Naumann an 15, Hagenberger und Borig an je 13 und Rentisch an 4 Sitzungen teil. Von den zur Beratung stehenden 68 Gegenständen wurden u. a. die Vorlage betreffs Verbesserung der Beschleunigungen und Wege, der Anlauf eines Grundstücks zur Vergrößerung des Stadtwaldes, der Verkauf eines von der Sparkasse in der Zwangsversteigerung erlangenden Grundstücks, ein für die hiesige Stadt neuaufgestellter Bebauungsplan und ein Ortsgesetz über Pensionsberechtigung der Gemeindebeamten genehmigt.

Dresden. Prinzessin Mathilde ist von dem erlittenen Unfall vollständig genesen. Das gebrochene Schlüsselbein ist in guter Stellung wieder fest; nur ist es zur Schonung des Armes notwendig, diesen vorübergehend noch in einer Schlinge zu tragen.

Ausgegeben wurde soeben das 23. Verzeichnis der bei der Beschwerde- und Petitions-Deputation der Zweiten Kammer eingegangenen Petitionen. Die Zahl derselben ist nunmehr auf über 1000 gestiegen.

Freiberg. Der sächsische Krankentag, die Versammlung der Vereinigung sächsischer Ortskrankenkassen, findet in diesem Jahre am 28. und 29. Juni in Freiberg statt.

Pirna. Der Verbandstag der sächsischen Saalinhaber, der in diesem Jahre in Pirna stattfinden soll, ist auf den 25., 26. und 27. August verlegt worden.

Langebrück. Unserer Dresdner Heide droht in diesem Jahre ein starkes Umsichgreifen der gefährlichen Nonne. Deshalb ist bereits von der Behörde eine genaue Durchsicht aller Waldbestände angeordnet worden.

Großenhain. Eine Stiftung in Höhe von 1000 Mark ist dem hiesigen Pfarramt in diesen Tagen über-

geben worden. Die Zinsen sollen in Zukunft Verwendung finden bei der Bewirtung der Konfirmanden gelegentlich der Konfirmandenfeier.

Roswein. Nach Beschluß der städtischen Kollegien haben die Familien, welche bei einem Einkommen bis zu 2000 Mark vier Kinder zur Schule schicken, für das vierte Kind kein Schulgeld zu zahlen. Bei einem Einkommen bis zu 4000 Mark ist dem Schulausschuß ein Gesuch vorzulegen.

Niederan. Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer letzten Sitzung, daß jeder Mann, der wenigstens 1000 M. Einkommen besitzt, 3 M. Steuer zu zahlen hat, wenn er vom Feuerwehrdienst befreit sein wolle.

Geyer. Hiesige Konfirmanden unternahmen am Dienstag nachmittag einen Spaziergang nach dem „Tadtschloßchen“. Als der Konfirmand Lehmann in das Fenster des Galtzimmers hinein sah, wo sein Kamerad Weiser saß, schloß Weiser, ebenfalls ein Konfirmand, plötzlich einen Revolver gegen Lehmann ab, der am Kiefer schwer verletzt wurde.

Chemnitz. Redakteur Müller von der sozialdemokratischen „Volksstimme“ wurde vom Schöffengericht in Chemnitz am 14. Februar zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er den Vertreter des Reichsverbands zur Bekämpfung der Sozialdemokratie in Allenburg durch eine Notiz „Ein Reichslügenverbändler als Denunziant“, beleidigt hatte. In der Notiz war behauptet worden, der Beamte des Reichsverbands habe in einer Versammlung in Markneukirchen in denunziatorischer Weise die Namen organisierter Sozialdemokraten öffentlich zur Verleumdung gebracht. M. konnte für seine Behauptungen auch nicht die Spur eines Beweises erbringen.

Ehrenfriedersdorf. Der in den Stadtanlagen der Wettinstraße befindliche Gedenkstein zur 800-Jahr-Feier des Hauses Wettin wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag von seinem Unterbau weggerissen und zertrümmert. Die etwa 30 Kilo schwere Marmorplatte wurde einige 100 m von der Stadt entfernt in zerbrochenem Zustande auf freiem Felde aufgefunden. Man glaubt, es mit einem Streich untreuer Barschen zu tun zu haben.

Zwidau. 14. April. Die in Zwidau und Umgegend wohnenden Veteranen der Bundesexekution 1849 in Schleswig-Holstein feierten gestern den 59. Jahrestag der Erstürmung der Düppeler Schanzen mit einem Festmahle. Das Häuflein dieser Veteranen vermindert sich von Jahr zu Jahr.

Glauchau. Hier ist eine polizeiliche Verordnung in Kraft getreten, wonach den Kellnerinnen bei Geldtrage bis zu 60 M. verboten ist, an Tischen Platz zu nehmen, an denen Gäste sitzen.

Crimmitschau. Verhaftet wurde am Dienstag hier der Ranschwarenhandeler M. Raphael aus Berlin, der bei einem hiesigen Pfandleiher einen Brillantring und dergleichen Nadel im Werte von etwa 200 Mark zu veräußern suchte. Die auf telegraphischem Wege eingeforderte Auskunft über Raphael beim Polizeipräsidium in Berlin hat ergeben, daß derselbe der gewerbsmäßigen Hehlerei verdächtig ist. Gleichzeitig ist ein Komplize Raphaels, ein gewisser Milch, in Zwidau verhaftet worden, welcher dort ebenfalls Goldsachen mit Brillanten im Werte von mehreren Hundert Mark verpfändete. Die beiden Gauner

scheinen mit den Dieben, die in letzter Zeit in Berlin in einem Goldwarengeschäft einen Einbruch verübten und dabei für ungefähr 16000 Mark Goldwaren stahlen, in Verbindung zu stehen. Die beiden Festgenommenen sind der zuständigen Behörde zugeführt worden.

Blauen i. B. Eine Einschränkung der Leichenzüge ist von den städtischen Kollegien insofern beschlossen worden, als vom 1. Mai ab bei Leichenzügen durch die Straßen nur die Angehörigen der Verstorbenen folgen dürfen.

Blauen. In der Nacht zum Montag waren Einbrecher in ein Stüdergeschäft an der Bessingstraße eingedrungen, hatten im Kontor ein Pult erbrochen und daraus etwa 10 M. Barggeld, sowie zwei Scheckformulare der Vogelländischen Bank gestohlen. Sowie der Diebstahl bemerkt worden war, wurde sofort die Bank von dem Verlust der Formulare in Kenntnis gesetzt. Raum eine Viertelstunde später legte ein 24-jähriger Kutscher namens Egerlarb von hier einen auf 1620 Mark lautenden, mit dem Firmenstempel des bestohlenen Geschäfts versehenen Scheck vor. Er wurde festgenommen. Sein mutmaßlicher Helfershelfer ist geflüchtet.

Kottluff. 14. April. Zu einer gestern abend im Gasthof „zum grünen Tal“ einberufenen Versammlung, die sich mit der Frage „Erbauung einer Wasserleitung für hiesigen Ort“ beschäftigte, hatten sich etwa 50 Herren eingefunden. Nachdem von verschiedenen Seiten das Für und Wider einer derartigen Anlage besprochen worden war, verschrift man zur Abstimmung. Diese ergab, daß nur zwei Herren der Anwesenden ihre Stimme für Erbauung abgaben.

Baun. Auf dem Jahrmarkte schwer verunglückt ist ein an einer russischen Schaukel beschäftigter Arbeiter. Er wurde von einem Rahn so schwer am Kopfe getroffen, daß er eine Gehirnerschütterung erlitt und ins Stadttrankenhause überführt werden mußte.

Tagesgeschichte.

Berlin. Im Reichshofamt ist man eifrig mit den Vorarbeiten zu der abermaligen Reichsfinanzreform beschäftigt. Eine gewisse Richtschnur gibt hierbei dem Staatssekretär Sydow die vertrauliche Besprechung, die am Tage seiner Ernennung unter dem Vorsitz des Fürsten v. Bälow im Reichskanzlerpalais stattgefunden hat und an der die stimmführenden Mitglieder des Bundesrats teilgenommen haben. Auch mit den Führern der Blockparteien des Reichstags hat sich der neue Reichshofsekretär bereits über die Grundzüge der Reform zu verständigen gesucht. Natürlich waren dies alles nur unverbindliche Vorbesprechungen. Erst im Laufe des Sommers, wenn die Einzelheiten der vom Reichshofsekretär zu machenden Vorschläge feststehen werden, sind Konferenzen mit den Finanzministern der größeren Bundesstaaten zu erwarten. Daran werden sich entsprechende Verhandlungen mit den für die Finanz- und Steuerfragen maßgebenden Mitgliedern der Blockparteien anschließen.

Auf besonderen Wunsch der Kaiserin ist die Abreise von Korfu auf Anfang Mai verschoben worden. Von Berlin aus wird bestritten, daß der Kaiser in diesem Jahre nach Rom kommen wird.

Berlin. Der Abschluß des großen Anleihegeschäftes durch Preußen und das Reich hat deutschfeindliche Blätter

des Auslands veranlaßt, die deutschen Finanzen in der ungünstigsten Beleuchtung zu zeigen. Namentlich die „Times“ machten gegen die neuen deutschen Papiere Stimmung, obwohl sie nicht verschwiegen, daß der größte Teil davon für die produktiven Zwecke der preussischen Staatsbahn und des preussischen An siedlungswerts Verwendung finden soll. Man braucht den wirklichen Stand der deutschen Finanzkraft, die noch nicht entfernt auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit steht, keineswegs zu unterschätzen und wird trotzdem den dringenden Wunsch vertreten, daß der Entwurf jenes ungünstigen Auslandsurteils über die deutschen Staatsfinanzen nachdrücklich entgegengewirkt werden möge. Mit Recht hat der Pariser „Temps“ jüngst das Geld als den Nerv des Krieges bezeichnet. Es darf sich daher im Ausland nicht die Eindrücke festsetzen, als ob Deutschland im Geldpunkt an „Nervenschwäche“ litt. Auf die Dauer könnte eine derartige falsche Vorstellung zu kaum weniger verhängnisvollen Folgen führen, als der Zweifel an der Schlagfertigkeit unserer bewaffneten Macht. Selbstverständlich ist eine durchgreifende Finanzreform im Reiche das einzige Mittel, die ungünstige Kritik des Auslands über unsere Finanzen zum Schweigen zu bringen, und der Reichstag wird im nächsten Herbst, wo er das Reformwerk in Angriff nehmen muß, diesen Gesichtspunkt nicht außer acht lassen dürfen.

Es scheint jetzt außer Zweifel zu stehen, daß die alte Garnisonkirche in Berlin ein Opfer von Brandstiftung geworden ist. Es wird vermutet, daß Bubenhände den Dachstuhl der Kirche an mehreren Stellen angezündet haben. Ueber den Wiederaufbau der Kirche ist durch den Kaiser noch nichts entschieden. Die Kirche ist Eigentum der Krone. Sie ist mit 70 000 M. versichert. Der Schaden wird auf 600 000 M., ungerichtet der idealen Verluste an Fahnen, Standarten usw., beziffert.

Zur Reform der Fahrkartensteuer als eine halbe Markregel wird den „E. R. N.“ u. a. geschrieben: Es ist völlig verkehrt, anzunehmen, daß mit einer Herabsetzung der Fahrkartensteuer in der 1. und 2. Klasse etwas wesentliches gebessert wird. Die wirkenden und sehr wirksamen Ursachen für die Abwanderung nach den unteren Klassen bleiben bestehen. Außerdem hat sich das Reisepublikum inzwischen an die Benutzung der unteren Klassen gewöhnt. Hier hilft nur eine Radikalur, d. i. die Abschaffung der Fahrkartensteuer, die die Eisenbahnen, wie jetzt feststeht, aus ihrer Tasche bezahlen. Wir wissen genau, daß die Direktoren und ersten Beamten einer ganzen Reihe großer Unternehmen, die zum Teil weit reisen machen, vor der Tarifreform und vor der ungleich stärker als die Tarifreform zu tief schlagenden Fahrkartensteuer stets in erster Klasse reisten, weil sie darin unterwegs in Ruhe arbeiten konnten. Der Ausschlag im Fahrpreis durch die Steuer war derart, daß in allen diesen Geschäften das Fahren der Beamten in der ersten Klasse aufgegeben wurde, um die Vertriebskosten nicht zu hoch anschwellen zu lassen. Und dieselbe von der wirtschaftlichen Notwendigkeit diktierte Erwägung stellt jeder Geschäftsmann an, ob groß ob klein, er sitzt eine Klasse tiefer und spart an Geschäftskosten.

3123343,91 Mark Streikunterstützung hat der Deutsche Holzarbeiterverband nach dem soeben erschienenen Jahresbericht im Jahre 1907 verausgabt, eine Summe, die bisher noch von keiner deutschen Gewerkschaft erreicht wurde. Der Vorstand des Holzarbeiterverbandes knüpft an die Mitteilung dieser enormen Summe die Bemerkung, daß es im Interesse der Weiterarbeit des Verbandes dringend notwendig sei, die Ausgaben für Streiks einzuschränken.

Gera. Die kaiserliche Regierung hat nach langem Widerstand die Zulassung der Feuerbestattung im Fürstentum genehmigt.

Frankfurt a. O., 16. April. Wie die „Oberzeitung“ meldet, drangen in der vergangenen Nacht Eindringler in den Rastraum der hiesigen Ortskrankenkasse ein und entwendeten daraus etwa 4000 Mark bares Geld in Gold und Silber. Sie ließen 3100 Mark Papiergeld und das ganze Diebstahlsinstrument zurück. Es handelt sich anscheinend um Berliner Geldschrankkader.

Oesterreich-Ungarn. Erzherzog Joseph Ferdinand von Toskana, ein jüngerer Bruder Leopold Wölflings und der ehemaligen Gräfin Montignoso, hat nach dem „Heeresverordnungsblatt“ einen sechsmonatlichen Urlaub erhalten. Nach einer Meldung der „Zeit“ gedenkt der Erzherzog nach Ablauf des Urlaubs aus dem Heeresverband auszuscheiden, weil ihn seine militärische Tätigkeit nicht befriedige.

Kaiser Franz Joseph hat verfügt, daß allen vom Ministerium Fejerdary ernannten, von der Koalitionsregierung nicht anerkannten oder ohne Abfindung entlassenen Beamten, zusammen weit über 200 Personen, aus seiner Privatkasse ihr volles Gehalt mit allen Nebenbezügen bis ans Lebensende bzw. eine einjährige Abfindungssumme ausbezahlt werde.

Italien. Reichskanzler Fürst Bülow ist am Mittwoch in einstündiger Audienz vom Papst empfangen worden.

Frankreich. „Monseigneur Max.“ Die Pariser Boulevardblätter bringen in ihrer Rubrik der gesellschaftlichen Ereignisse folgende Anzeige: „Am Karfreitag, um 4 Uhr, wird Monseigneur Max, Prinz von Sachsen, in der Kirche von Saint-Julien-le-Pauvre eine Predigt halten.“ — Prinz Max, Dr. juris und Dr. theol., wirkt als Professor für kanonisches Recht und Liturgie an der schweizerischen Universität Freiburg. Es ist nicht das erste Mal, daß er die Gelegenheit eines hohen kirchlichen Feiertages wahrnimmt, um in einer Pariser Kirche zu predigen.

Dänemark. Der Folketing nahm endgültig den bereits im Landsthing angenommenen Regierungsgelehtentwurf, betreffend die Einführung des allgemeinen Wahlrechts für alle steuerzahlenden Männer und Frauen über 25 Jahre, sowie für alle verheirateten Frauen, deren Männer Steuer zahlen, an. Der Entwurf verleiht das Wahlrecht zu allen kommunalen Körperschaften, ausgenommen zu den Kreislagern, wo die höchstbesteuerten Wähler ein Drittel der Wahlmänner bilden sollen, während sie jetzt die Hälfte der Wahlmänner ausmachen. Die Wahlen werden nach der Proportionalwahlmethode vorgenommen. Die Annahme des Gesetzesentwurfes erfolgte mit 64 gegen 35 Stimmen. Dafür stimmten die linke Reformpartei, die gemäßigten Linke und 2 Mitglieder der Rechten, dagegen stimmten die Sozialdemokraten, die radikale Linke und 5 Mitglieder der Rechten.

Großbritannien. Das Kreuzerschiff „Indemitable“ ist in Portsmouth angekommen. Die Admiralität legt großen Wert auf die Geheimhaltung aller Konstruktions Einzelheiten des Schiffes und hat besondere Wachen aufstellen lassen, welche alle unbefugten Besucher fernzuhalten haben. Auch der Mannschaft des Schiffes, die aus lauter besonders ausgewählten Leuten besteht, wurde strengstes Stillschweigen zur besonderen Pflicht gemacht.

Die englische Marine besitzt zurzeit 114 große Torpedobootzerstörer und 15 Kriegsbereite Ratten-Torpedobootzerstörer. Im ganzen verfügt England über 142 Fahrzeuge dieser Art, während Frankreich und Deutschland nach einer englischen Statistik 93 Torpedobootzerstörer besitzen. Werden dagegen die älteren, nicht mehr auf der Höhe der Zeit stehenden Schiffe ausgedient und nur diejenigen gezählt, die 11 Jahre und weniger alt sind, so ergibt sich, daß England 100, Deutschland 58 und Frankreich 26 Boote besitzt. Das Verhältnis ist dann also für Deutschland etwas günstiger. Die englische Marine vermehrt die Torpedobootflotte aber in größerem Maße als Deutschland; sie hat in diesem Jahre 16, Deutschland nur 12 Boote. In der Fahrzeugschwwindigkeit sucht unsere Marine der englischen mit 33 Seemeilen in der Stunde das Gleichgewicht zu halten. An Größe und Stärke der Armierung stehen die englischen Zerstörer dagegen obenan.

Moskau, 16. April. Im Kreml wurde gestern an der Stelle, wo Großfürst Sergius den Tod fand, in Gegenwart seiner Witwe, des Großherzogs und der Großherzogin von Hessen und anderer hochgestellter Persönlichkeiten ein Denkmal für den Verstorbenen enthüllt.

Pensa (Rußland). Am 14. d. M. erschloßen 11 politische Arrestanten 2 Aufseher des Gouvernementsgefängnisses, verwundeten einen dritten, erstiegen durch eine in die Zellendecke gebrochene Oeffnung das Dach und warfen in den Innenhof zwei Bomben von bedeutender Sprengkraft und begannen dann, sich an Tauen, welche sie aus Bettbezügen hergestellt hatten, an der Kellermauer hinunterzulassen. Ein Arrestant wurde von der Wache erschossen, die andern erreichten das freie Feld, wo von der Wache und Polizeimannschaften weitere 7 erschossen wurden. Drei der Flüchtlinge sind entkommen.

Moroko. Der Minister des Auswärtigen des Sultans Muley Hajid hat durch den Gouverneur von Saffi dem dortigen französischen Konsul Friedensunterhandlungen angetragen.

Tanger. Der englische Konsul hat alle englischen Staatsangehörigen und Schutzbefohlenen informiert, daß die britische Regierung in Zukunft die Zahlung von irgendwelchen Entschädigungen für Entführungen englischer Untertanen ablehnen werde. Unter denselben herrscht darüber große Entrüstung.

Japan als Konkurrent auf dem Weltmarkt verliert an Bedeutung, denn auch dort hat die Teuerung der Lebensmittel eine erhebliche Verteuerung der Arbeitslöhne nach sich gezogen, soweit davon die Privatunternehmungen betroffen sind. Geschulte Arbeit wird heute in Japan schon fast ebenso hoch bezahlt, im Verhältnis zum allgemeinen Leben sogar höher, als in Europa. Das liegt daran, daß jede Industrie froh ist, wenn sie überhaupt geschulte Arbeiter bekommen kann. Es gibt deren im Verhältnis viel zu wenig. Des gewöhnlichen Arbeiters Lohn ist in den letzten Jahren aber gleichfalls gestiegen, und zwar um 8–10 Prozent, in den Städten um 12–15 Prozent und darüber. Dennoch reicht diese Steigerung nicht aus, um das Mißverhältnis zur Steigerung des Lebensunterhaltes auszugleichen. Die Löhne müssen unbedingt noch weiter steigen, und man kann daher verstehen, wie die neuen Steuern der Regierung auf Bedürfnisse des täglichen Lebens gerade unter Großindustriellen und Geschäftsleuten die heftigsten Gegner haben. Auch die Beamten verlangen höhere Löhne. — Man sieht, die Entwicklungsphasen sind überall die gleichen, nur zeitlich verschoben.

Auszug aus dem Protokoll der Kirchenvorstandssitzung am 8. April 1908.

Anwesend: 13 Mitglieder, Vorsitz: Herr Superintendent Sempel.

Nach Eintritt in die Tagesordnung berichtete der Herr Vorsitzende zuerst über die persönliche Verhandlung, die er in Gemeinschaft mit dem Vorsitzenden des Bauauschusses mit der Firma Postel & Co. am 3. d. M. gepflogen hat, und trug die hierüber aufgenommene Niederschrift vor. Die Firma Postel & Co. ist nach den hierbei getroffenen vorläufigen Abmachungen bereit, einen neuen Kessel, fix und fertig an die Heizungsanlage angeschlossen, mit sechs-jähriger Garantie zu liefern, wenn die Kirchengemeinde eine Entschädigung von 3300 M. in 4 Raten zahlt, in welcher Summe die Vergütung für alle bisherigen Arbeiten

der Firma Postel & Co. einschließlich des Betrags für den bereits gelieferten, aber defekt gewordenen ersten Kessel eingeschlossen sein soll. Nach längerer Beratung beschloß der Kirchenvorstand gegen die Stimme des Herrn Kirchenvorstehers Baumeister Schmidt — der zunächst eine Konkurrenzfirma gehört haben will —, das Vergleichsabkommen zu genehmigen und die Vorbereitung des Erforderlichen bis zum Vertragsabschluß dem Bauauschuss zu übertragen. Der Vertrag selbst ist dem Plenum vor Abschluß — eventuell im Wege des Umlaufs — noch vorzulegen.

Hierauf fanden Selbstüberangelegenheiten im Sinne der von dem betreffenden Ausschuss gemachten Vorschläge Erledigung. Weiter teilte der Herr Vorsitzende mit, daß die von Herrn Rechnungsrat Franke begründete Stiftung rechtsfähig werden und lediglich der Verwaltung des Kirchenvorstands nach Maßgabe der Stiftungsbestimmungen unterliegen soll. Der Kirchenvorstand ist infolgedessen von der Kircheninspektion veranlaßt worden, Erklärung abzugeben, ob er zur Übernahme der Stiftungsverwaltung bereit ist, und er beschloß, die Verwaltung zu übernehmen.

Der von Herrn Baumeister Schmidt in der letzten Sitzung gestellte Antrag, daß das Einläuten des Ostersfestes wieder wie früher am Sonnabend vor dem 1. Feiertage erfolgen möchte, wurde mit 7 gegen 6 Stimmen angenommen. Ein Gesuch um teilweisen Erlaß von Festgebühren konnte Berücksichtigung nicht finden. Ein weiteres Gesuch, in welchem die „Herrengeellschaft“ hier um Erlaß der auf 3 M. festgesetzten, an die Kirchengasse abzuführenden Gebühr für Aufstellung ihrer Paradeleuchter bei Trauerfeierlichkeiten in der Nikolikirche bittet, beschloß man von der Tagesordnung abzusehen, um zunächst ein gemeinschaftliches Gutachten des Finanzausschusses und des Gottesaderaususses hierüber herbeizuziehen, das sich auch über die Beerdigungsgebühren im allgemeinen aussprechen soll.

Die wegen Reparatur der Nikolikirche auszugebenden Berütungsblankets werden nur den hiesigen drei Bauunternehmern zugehen, und wird wegen Vergebung der Rüstarbeiten den Vorschlägen des Bauauschusses entgegengegehen.

Literatur.

† Zehn Jahre Deutscher Flotten-Verein! Im April sind es 10 Jahre, daß der Deutsche Flotten-Verein gegründet wurde. Was der Verein geleistet hat, läßt sich nicht ohne weiteres in Worten oder Zahlen ausdrücken, da sein Zweck nur der ist, das deutsche Volk in allen Dingen aufzuklären, die mit der See und im besonderen mit der Kriegesflotte zusammenhängen. Wie notwendig der Verein war, geht am besten aus dem beispiellos schnellen Wachstum hervor. Nach einem halben Jahre vom Tage der Gründung an hatte der Verein bereits 70 000 Mitglieder und jetzt nach 10 Jahren ist bereits die erste Million überschritten. Zur Feier des 10jährigen Bestehens bringt die Aprilnummer der „Flotte“ auf der ersten Seite ein künstlerisch ausgeführtes Gedenkblatt. Der Artikel „Die Fahrt S. M. S. „Tingtau“ in die südchinesische Provinz Kwangsi“ wird fortgesetzt und der über „Die deutsche Hochseefischerei“ wird in diesem Heft beendet. „Der Sport in unserer Marine“, „Frühlingsgruß von der See“ und „Der Zweck des Schwertes bei Segelbooten“ usw., eine reichhaltige Unterhaltungsbeilage und viele Illustrationen machen diese Jubiläumsnummer zu einer besonders interessanten.

Das Bild der Veronika Beroldingen.

Novelle von Reinhold Ortman.
(3. Fortsetzung.)

„Wenn du es willst, gewiß“, erwiderte die Geheimrätin gedrückt. „Obwohl ich —“

Sie sprach nicht zu Ende, und Herta fragte nicht, was sie hatte sagen wollen. Arm in Arm gingen sie die Treppe hinunter, und es wurde zwischen ihnen auf dieser traurigen Heimfahrt nichts mehr gesprochen.

Die Kunde aber, die ihnen die in Walter Farlings Garçonwohnung gesandte Botschaft brachte, lautete erschreckend genug. Auch dort war auf anhaltendes Läuten nicht geantwortet worden, und der Portier, an den das Mädchen sich gewandt hatte, hatte ihr erklärt, daß er den jungen Walter seit dem gestrigen Tage nicht mehr zu Gesicht bekommen habe.

Voll sorgender Angst hatte die Geheimrätin ihre Tochter beobachtet, als die Botschaft ihren Bericht erstattete, aber nicht zum zweiten Male verlor Herta die Herrschaft über sich. Und ihre scheinbare Ruhe gab der Mutter den Mut zu der Frage:

„Was ist gestern zwischen euch gewesen, Kind? — Konnte dein Benehmen dich denn etwas derartiges fürchten lassen?“

Da wandte ihr Herta das Antlitz zu, und die Geheimrätin erbeute vor dem in Entsetzen erstarren Blick, mit dem sie sie ansah.

„Ja“, erwiderte sie tonlos. „Ich habe es gefürchtet. Und ich habe eine schwere Schuld auf mich geladen damit, daß ich ihn in seiner Verzweiflung allein ließ. Denn gestern war er vollständig verzweifelt.“

„Und warum hast du mir nichts davon gesagt? Warum war er verzweifelt?“

„Frage mich nicht — denn ich wüßte es dir nicht zu sagen. Ich weiß nur, daß wir uns unverzüglich aufmachen müssen, ihn zu suchen — daß wir ihn finden müssen — müssen!“

Als sie eine halbe Stunde später abermals an der Tür von Walter Farlings Atelier läuteten, wurde ihnen wieder nicht geöffnet, und wie am Morgen drang kein Laut von drinnen zu ihnen heraus. Aber Herta begnügte sich nicht mit diesem Versuch, Eintritt zu erhalten. Sie begab sich zu dem Pförtner hinunter, der sie von den Sitzungen für das erste Mal her konnte, und so ruhig, als es ihr nur immer möglich war, sagte sie:

Ich habe gestern einen Schirm bei Herrn Harling vergessen, und er ist heute nicht daheim. Hat er Ihnen vielleicht den Schlüssel zum Atelier gegeben?

Es war Sitte, daß die Künstler am Abend ihre Schlüssel dem Portier gaben, dessen Frau die Reinigung der Räume besorgte. Und der Mann erwiderte denn auch: Jawohl — Herr Harling hat ihn mir gestern nachmittags gegeben, und er hat ihn bis jetzt nicht geholt. Wenn ich ihn dem gnädigen Fräulein geben darf —

Er holte ihn, und mit einem leisen Dankeswort nahm ihn Herta entgegen. Aber als sie ihn dann oben im Schloß drehte, zitterte sie am ganzen Körper, und sie mußte für einen Moment die Augen schließen, ehe sie die Schwelle überschritt.

Dem ersten Blick bot der Raum weder etwas Auffälliges, noch etwas Ungewöhnliches.

Wie sonst stand der Sessel auf dem mit rotem Tuch überspannten Podium, und wie sonst stand die Vase mit den Blumen auf dem Hocker neben dem Staffelei. Hertas Blick irrte in dem Räume umher — und er blieb auf einem Haufen von Leinwandstücken haften, die in eine Ecke des Ateliers geworfen waren. Langsam, widerwillig ging sie hinüber — und es wurde ihr nicht schwer, das Bild wieder anzusehen.

Das Walter Harling da vernichtet hatte, war jenes Porträt, dessen Augen eine so seltsame Lebendigkeit hatten mit denen auf Hertas Bilde.

Von der Schwelle aus hatte die Geheimrätin dem Beginn ihrer Tochter zugehört. Nun fragte sie: Was ist das? — Hat Walter etwa dein Bild —

Herta unterbrach sie mit einer müden Bewegung. Nein, Mama! sagte sie, und ihre Stimme klang verschleiert. Es ist nicht mein Bild. — Aber wir können wohl gehen. Hier ist Walter seit dem geistigen Tage sicher nicht mehr gewesen.

Wißt du vielleicht ein paar Heilen für ihn aufschreiben — falls er etwa noch hierherkommen sollte? —

Noch einmal heftete sich Hertas Blick auf das zerstörte Bild.

Ich glaube nicht, daß er hierherkommt, sagte sie langsam. Ich glaube es nicht. Wir — wir müssen in seine Wohnung, Mama!

Die Geheimrätin, die sich während der letzten Stunden mehr als einmal von einem Ohnmachtsanfall bedroht gefühlt hatte, lehnte sich matt gegen den Pfosten der Tür.

Ich kann nicht mehr, Kind! erwiderte sie, und Herta, die in der furchtbaren Seelenangst dem Zustand der Mutter nicht genug Aufmerksamkeit geschenkt hatte, gewahrte nun, wie elend und hilflos sie ausah. Ich kann diese Ausregungen nicht mehr ertragen.

So will ich dich nach Haus bringen, Mama — und ich muß mich dann allein zu Walter auf den Weg machen. Denn hier muß ich unter allen Umständen.

Die Geheimrätin fühlte sich zu matt, um einen Widerspruch zu äußern. Schwer auf den Arm der Tochter gestützt, kehrte sie zu der vor der Tür wartenden Tochter zurück, und nachdem Herta den Schlüssel des Ateliers abgegeben hatte, fuhren sie miteinander heim.

Die Jose, die ihnen öffnete, übergab Herta einen Brief, der in ihrer Abwesenheit gekommen war. Ueber die Augen des jungen Mädchens lagte sich's wie ein Schleier — kannte sie doch diese ungleichmäßigen Schriftzüge nur zu gut, und

sie hefte zurück vor dem Entschlichen, das ihr das Schreiben bringen konnte.

Helten Sie der gnädigen Frau beim Entleiden, sagte sie, und ihre Stimme klang ihr ins Ohr, als hätte ein Fremder gesprochen. Wie Feuer brannte der Brief ihr in der Hand; aber sie öffnete den Umschlag erst, nachdem sie sich allein in ihrem Zimmer sah und die Tür hinter sich verriegelt hatte.

Keine Erklärung für sein Tun war es, die ihr Walter Harling gab — nur wenige, kaum leserliche Worte, die doch mit furchtbarer Deutlichkeit ihre schlimmsten Befürchtungen zu bestätigen schienen:

Vergib mir, was ich dir tun mußte — aber ich konnte nicht anders! Denke an mich als an einen Unglücklichen, der hart gestraft ist für seine Schuld.

Walter.

Mit einem wehen Nachen sank sie in den nächsten Sessel. Aber nicht lange gab sie sich der Schwäche hin, die sie zu überwältigen drohte. Sie durfte ja keinen Augenblick vertieren, einen Versuch zu Walters Rettung zu machen — denn jetzt stand es als unumstößliche Gewißheit bei ihr fest, daß er die Absicht hatte, sich das Leben zu nehmen.

Sie fragte sich nicht mehr, ob es Mitleid oder Liebe war, was sie für ihren Verlobten empfand — und was an Groll gegen ihn in ihrer Seele gewesen war, wurde ausgelöscht durch den Gedanken an das, was er gelitten haben muß e, ehe er sich zu der Verzweiflungstat entschloß. Sie wußte nicht, worin seine Wunden wurzelten und was ihn so elend gemacht hatte, aber sie dachte in diesen Minuten daran so wenig wie an irgend etwas anders, außer an seine Rettung. Die Jose, die durch die seltsamen und ungewöhnlichen Vorgänge verängstigt und verächtelt war, teilte ihr auf dem Flur mit, daß die Geheimrätin sogleich in einen tiefen Schlaf gesunken sei, und nachdem ihr Herta auf die Seele gebunden hatte, sorgsam auf die Leidende achtzugeben, verließ sie das Haus, um sich zu Walter fahren zu lassen.

(Fortsetzung folgt)

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

1. hl. Osterfesttag, 19. April 1908.
Text: Joh. 11, 25. 26. Lied Nr. 126.
Früh 6 Uhr Metten Gottesdienst. Pastor Steber.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sakristei.
Superint. Hempel.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Pastor Steber.
Nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jünglingen und Jungfrauen. Superint. Hempel.

2. hl. Osterfesttag, 20. April 1908.
Text: 1. Kor. 15, 17-20. Lied Nr. 121.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Superint. Hempel.
Vorm. 11 Uhr Abendgottesdienst. Pastor Steber.
An diesem Tage findet hoher Anordnung gemäß eine Kollekte statt für die kirchliche Hauptbibliothek.

Kirchenmusik für das hl. Osterfest.
I. „Willkommen, Held im Streite“, Motette für gemischten Chor von H. Finsterbühl.
II. Osterpsalm für gemischten Chor von P. Fehrmann.

Programm zur Markt-Musik
am 1. Osterfesttag, mittags 12-1/2 Uhr.
1) „Dies ist der Tag des Her n“ von Kreutzer.

2) Ouvertüre „Frühlings-Einzug“ von Herold.
3) „O schöne Jugendzeit“, Walzer von Reiser.
4) „A Blümel und a Herz“, Lied von Tempelsta.
5) Erzherzog-Albrecht-Marsch von Romjak.

2. Osterfesttag.
1) „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Beethoven.
2) Ouvertüre „Das Krönungsfest“ von Helm.
3) „Seelenprache“, Lied von Schöne.
4) „Das Sommerfest“, Polka von Thümer.
5) Parade-Marsch des Inf.-Reg. Nr. 102 (Zittau) von Sippe.

Spartasse zu Dippoldiswalde.
Expeditions-Stunden: Sonntags: nur am letzten Sonntag im Monat von 1/2 bis 1/4 Uhr, an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 9 bis 2 Uhr.

Spartasse zu Schmiedeberg.
(Im Gemeindeamt daselbst.)
Expeditionstage: an allen Wochentagen vorm. 8-12 und nachm. 3-5 Uhr,
Sonntags in der Regel nur am letzten Sonntage im Monat von 2-5 Uhr nachm., also Sonntag, 20. April.

Spartasse zu Seifersdorf.
Nächster Expeditionstag: Sonnabend, den 18. April, vormittags 1/2 11-12 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr.

Spartasse zu Reinhardtshartha.
Nächster Expeditionstag: Mittwoch, den 22. April, nachmittags von 2-5 Uhr.

Letzte Nachrichten.

Waldheim, 18. April. Gestern Abend starb in Kriebstein, 74 Jahre alt, der Großindustrielle Geh. Kommerzienrat Dr. h. c. Albert Niethammer, langjähriger national-liberaler Landtagsabgeordneter und Ehrenvorsitzender des Verbandes deutscher Papierindustrieller.

Bartenstein. Der „Bartensteiner Anzeiger“ meldet aus Schippenbeil: Bei einer Kahnfahrt, die gestern 7 Personen auf der Alie unternahm, geriet der Kahn in einen Strudel und kenterte. Alle 7 Personen sind ertrunken.

Paris. Hier fand heute ein Ministerrat statt, der sich vornehmlich mit der Lage in Marokko, sowie mit dem französisch-deutschen Grenzabkommen in Kamerun, dessen Unterzeichnung nahe bevorsteht, beschäftigte. Ferner wurden die Meinungen ausgetauscht über die in Vorbereitung befindlichen diplomatischen Akte über das Ost- und Nordsee-Abkommen.

Rom. Reichskanzler Fürst Allow hatte gestern Abend eine Besprechung mit dem Minister des Äußern Tittoni.

Rom. Wie die „Tribuna“ meldet, hat das italienische Mittelmeer-Geschwader Befehl erhalten, sich in Gaeta zu konzentrieren. Eine Division desselben wird möglicherweise nach dem Orient entsandt.

Salamanca. In der hiesigen Aemementkirche verbreitete sich während des Gottesdienstes das Gerücht, eine Bombe sei gefunden worden. Infolgedessen entfiel eine Bank, bei der mehrere Frauen verletzt wurden. Schließlich stellte es sich heraus, daß der Gegenstand, der für eine Bombe gehalten worden, ganz harmloser Natur war.

Herzinniger Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, unversehrten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Friedrich Gottlieb Löwe

sählen wir uns gedungen, allen unsern lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten und innigsten Dank auszusprechen. Ganz besonderen Dank Herrn Pastor Rahl für die trostreichen Worte und dem Herrn Lehrer nebst Schülern für den erhabenden Gesang im Hause und am Grabe. Dank dem geehrten Gesangsverein für den tiefergreifenden Gesang am Vorabend Dank den lieben Trägern für das unermüdete Tragen und Fahren zur letzten Ruhestätte und für den kostbaren Blumen- und Blumenkranz, für die uns zugegangenen Beileidsbezeugungen von nah und fern, welche in ungeahnter Fülle als Beweise misführender Teilnahme uns zugegangen waren, sowie für die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zur kühlen Gruft und für die Liebespenden und Besuche am Krankenbett. Möge Gott allen ein reiches Vergeltung sein. Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein „Habe Dank und ruhe sanft“ in die stille Gruft nach.

Obercarsdorf, Alberndorf, Sadisdorf, Dresden und Bönchen, den 12. April 1908.

Die trauernden Hinterlassenen.

Suche eine Wohnung mit Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör bis 1. Juli. Preis 100-140 M. Off. unt. A. H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Lüchtigen Schlossergehilfen bei hohem Lohn dauernd gesucht.
Max Hamann, Schlossermeister.

Einen tüchtigen Schmiedegehilfen sucht
Winter, Alberndorf.

Junger Bäckergehilfe gesucht zum 25. April. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Neue Touren- und Renn-Räder

haben den leichtesten Lauf und ruhigsten Gang mit dem neuesten Doppelglockenlager, D. R. G. M., Staubbicht und dhaltend, und am leichtesten einzustellen; diese, sowie alle anderen Neuerungen finden Sie unter den Marken „Victoria“, „Phänomen“, „Regir“, „Diamant“ und „Original-Rover“ in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der Fahrradhandlung mit eigener Reparaturwerkstatt von

Reinh. Bormann,
Dippoldiswalde, Große Wassergasse 64.
In der Nähe des Obertorplatzes.

Nochscholarin
sucht Sanatorium Kreilcha bei Dresden.
Ge sucht für 1. oder 15. Mai
tüchtiges sauberes Hausmädchen.
Frau Rechtsanwält Volgt.

Ausgekämmtes Haar
wird stets gekauft bei
Friseur Engelmann, Schmiedeberg.

Saathafer und -Gerste,
ertragreichste Sorten, ebenso
Hafer- und Gerstestroh
hat abzugeben Rittergut Berreuth
bei Dippoldiswalde.

Gebrauchter Kinderwagen,
schön und gut erhalten, ist billig zu verkaufen Schmiedeberg, Pöbelstr. 17 b. part.
Ein gebrauchtes Knabenrad steht billig zum Verkauf bei
Reinh. Bormann,
Fahrradhandlung, Große Wassergasse 64.

Zu den Feiertagen empfiehlt
verschiedene Sorten Kuchen,
ff. Mandel- und Rosinenbäben,
Matronbäben
Max Lindner, Bäckermeister.

**Frischen Staudensalat
und Schälgurken**
empfiehlt
Max Wolf.

**Salatpflanzen,
Kohl- und Stiefmütterchen**
verkauft
Vorwerk Reinholdshain.

Saatkartoffeln
in verschiedenen Sorten empfiehlt
Emil Kühnel, Bahnhof Schmiedeberg.

Saat-Kartoffeln,
„Magnum“ und „Kaiserkrone“ hat zu verkaufen
R. Holfert, Dippoldiswalde,
am Friedhof.

Heute schenkte uns Gott einen gefundenen **Knaben.**
Dippoldiswalde, den 15. April 1908.
Hugo Teicher und Frau **Elisabeth,**
geb. Müller.

Zu den Feiertagen empfiehlt ff. Eier-
schede, Quark- und anderen Kuchen,
ff. Torten, Stollen, Königsstücken. Speg.:
russischer Salat. Gut bürgerlicher
Mittagstisch. Ausschank alkoholfreier Ge-
tränke.
Café Heine.

Schleien
bei Renger, Stadtmühle
Dippoldiswalde. Telephon Nr. 32.
Zum Osterfest empfiehlt **diversen**
**Kuchen, Mandelbäben,
Osterbrotchen,**
Stück 6 und 12 Pfg., Bäckerstr. Gieholz.

Erbgericht Obercunnersdorf
verkauft rote
Speisefartoffeln.

Patentdachpappanstrich
empfiehlt Max Lohse, Alleinverkauf für
Seifersdorf und Umgegend.

Ein starker Lastwagen,
80-90 Zentner Tragkraft, steht preiswert
zum Verkauf Reichenau Nr. 2 bei Frauwind.

Ein Zugochse,
Schwarzschede, ist zu verkaufen
Sadisdorf 62.

2 Färschweine
und einen Wurf Ferkel verkauft
Moritz Kiedel, Reinhardtshartha.
Aparthe Drucksachen liefert Buchdruckerei
Carl Johno.

Nachruf.

Nachdem es Gott gefallen hat, unsern hochgeehrten, wertgeschätzten
Lieberrneiter, Herrn Stadtmusikdirektor

Karl Adolf Jahn,

von allem Leiden dieser Erde in sein himmlisches Reich aufzunehmen, ist es
uns Herzensbedürfnis, dem teuren Entschlafenen für sein bereitwilliges, un-
ermüdlisches, freundliches, ungenüßliches Wirken in unserm Vereine **herz-
lichen Dank** in seine stille Gasse nachzurufen.

Ihm ist der Dirigentenstab entfallen, aber jederzeit werden wir seiner
in Liebe und Dankbarkeit gedenken.

Dippoldiswalde, den 16. April 1908.

Der Männergesangverein „Eintracht“.

Danksagung.

Für die beim Heimgange unser lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau **Adelheid verw. Kirsten**, geb. Heiland,
erwiesenen Beileidsbezeugungen, sowie zahlreichen Blumenschmuck sagt
tiefempfundenen Dank

Dippoldiswalde, Dresden, Riesa, Rössen, 15. April 1908.

Familie Granlund, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Herzinnigster Dank.

Bei dem Hinscheiden unsern lieben, unvergesslichen Vaters, Vaters,
Schwieger- und Großvaters sind uns von den hochwohlbl. städtischen
Kollegien, von den geehrten Gemeindevorständen und werthen Vereinen, seinen
Jünglingen, sowie von vielen Freunden und Bekannten von nah und fern
durch herrlichen Blumen- und Palmenschmuck, durch Wort, Schrift, Gesang,
Trauermusik und Begleitung zur letzten Ruhestätte so überaus zahlreiche
Beweise wohlwunder Teilnahme dargebracht worden, daß es uns drängt,
hierdurch unsern **herzinnigsten Dank**

dafür auszusprechen.

Dippoldiswalde, Rassel, Chemnitz und Radeburg,
16. April 1908.

Die trauernden Familien Jahn und Neubert.

Karfreitag nachmittags 2 Uhr verschied sanft nach langem, mit selten
großer Geduld ertragenen Herzleiden mein lieber Gatte, unser guter, treu-
sorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Herr Stadtrat

Friedrich August Söhne,

Inhaber des Albrechtskreuzes und Ehrenbürger der Stadt Altenberg,
im 77. Lebensjahre.

Dies zeigen im tiefsten Schmerz an
Altenberg im Erzgeb. und Wilmsdorf, den 17. April 1908.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 2. Osterfeiertag nachmittags 3 Uhr vom
Trauerhause aus statt.

Für den reichen Blumenschmuck und Geleit zur letzten Ruhestätte, so-
wie für die trostreichen Worte am Grabe beim Heimgange meiner lieben
Frau, unser Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

Selma Belger,

geb. Winkler,
sagen hierdurch allen herzlichsten Dank
Dippoldiswalde, Großröhrsdorf, den 18. April 1908.

die trauernden Hinterbliebenen.

Eine Scheune

soll auf Abbruch verkauft werden. Näheres
Bahnhofstraße 213B.

Gasthof zum Erbgericht Vorlas.

Zum 2. Osterfeiertag:
schneidige **Ballmusik**.

Gasthof Bärenfels.

Den 2. Osterfeiertag
schneid. **Ballmusik**,
wozu freundlichst einladet
Richard Müller.

Gasthof Schellerhau.

Zum 2. Osterfeiertag:
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
A. Schreyer.

Herzlichster Dank.

Bei dem Hinscheiden unser
lieben Schwiegertochter,
Mutter und Schwester

Frieda verw. Lange

sind uns so viele wohlthuende Beweise
inniger Teilnahme in Wort, Schrift
und Blumenpenden, sowie durch
zahlreiches Geleit zur Ruhestätte be-
zeugt worden, daß es unser Herzens-
bedürfnis ist, unsern innigsten Dank
hiermit auszusprechen.

Dir aber, teure Entschlafene, rufen
wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewig-
keit nach.

Reinhardtsgrimma und Copitz,
den 14. April 1908.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gasthof Sennersdorf.

2. Osterfeiertag:
große **Ballmusik**.

Hierzu ladet freundlichst ein Otto Mäder.

Bahn-Hotel Dippoldiswalde

bringt zu den Osterfeiertagen **seine Lo-
kalitäten** in empfehlende Erinnerung.

Reichhaltige Speisefarte.
Gutgepflegte Biere.

Ratsfeller.

ff. Münchner Löwenbräu, Lagerkeller Böhmisches,
Felsenkeller Lagerbier. — Wein in Karaffen.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Julius Starke.

Amtshof.

mit separatem Eingang steht werthen Vereinen und Gesellschaften jederzeit zur Verfügung.
Paul Hamann und Frau.



Malter-Mühle.

Den 2. Osterfeiertag:

Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
Richard Walter.

Gasthof Obercarsdorf.

Den zweiten Feiertag
starkbesetzte **Ballmusik**
im neuemgebauten Saale. Anfang 6 Uhr.
Hierzu ladet ergebenst ein Robert Wolf.

Tellkuppe Ripsdorf.

Nächsten Montag, zum 2. Osterfeiertag:
großer Fest-Ball.
Anfang nachmittags 4 Uhr. Es ladet freundlichst ein Franz Reinsche.



Große Kunstausstellung

DRESDEN 1908

1. Mai — 15. Oktober

Sonder-Ausstellungen
Kunst und Kultur unter den sächsischen Kurfürsten
Täglich Konzerte Alt-Japan Belustigungspark
Eintritt 1 Mark

Hierzu 1 Beilage und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 16,
sowie Lotterie-Ziehungsliste.

Des Osterfestes wegen wird die nächste Nr. Mittwoch nachmittag ausgegeben.

Allen lieben Verwandten, Fremden und
Bekanntem, welche uns bei unserem 25 jähr.
Ehejubiläum durch Geschenke und Gratu-
lation in so reichem Maße beehrten, sagen
wir unsern

herzlichsten Dank.

Seifersdorf.

Bernhard Zimmermann und Frau.

Heinrich's Bäckerei, Schmiedeberg,

empfehlte zum Feite, sowie jeden Sonntag
zwei verschiedene Sorten Kuchen.

Kapstücken mit und ohne Hefe, Bismarck-
Fische, Torten, Mohrenköpfe, Nussbüchchen,
Crèmebrühe, Schillerlöden und Windbeutel
mit Schlagahne, ff. Teegebäck (vorzüglich
zur Tütenfüllung, täglich frisch Zwiebad.
Mache ganz besonders darauf aufmerksam,
daß ich keine Margarine verbaude.

Spiegel

in bekannt größter Auswahl lauft man
tatsächlich am allerbilligsten nur bei

Paul Becher,

Dippoldiswalde, Oberdorfplatz.

Gasthof Oberfrauendorf.

Den 2. Feiertag:

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein A. Herrmann.

Erbgericht-Gasthof Schönfeld.

Den 2. Osterfeiertag

feine Ballmusik,

wozu freundlichst einladet Herrm. Walther.

Zum Osterfest empfehle meine Lokalitäten einer
gütigen Beachtung.

Große Auswahl in Speisen.

Täglich Stamm: Ragout fin, russischer
Salat, geb. Kalbsbrust und Schinken
mit Kartoffelsalat.

Zu den Feiertagen halte meine Lokalitäten,
Küche und Keller bestens
empfohlen. Mein

Gesellschaftszimmer

und Gesellschaften jederzeit zur Verfügung.

Paul Hamann und Frau.

St.
An
von de
Herrn
Sierben
Wir ab
unter u
das A
Sprach
aber di
gar ve
eine ei
Weise.
bleibt
Tode,
dem ei
gibt d
Bäume
lange
garten,
hofft a
Kumm
Erlösu
So
wenn
so leich
so sehe
manche
Wuferje
Gut, a
Wo
Sonnt
Allen
zur G
Es lad

Ostergedanken.

An diesem Sonntage läuten die Auferstehungsglocken von den Kirchtürmen zu Preis und Ruhm des großen Herrn und Meisters, der durch sein heiliges Leben und Sterben die Menschheit vom ewigen Tode erlöst hat. Wir alle hören wohl ihren hellen Klang, aber mancher unter uns vernimmt nur das Anschlagen des Klöppels an das Metall, doch der Ton verhallt, weil er die stumme Sprache nicht versteht. Andere bleiben nicht unberührt, aber die Saiten, die in ihren Herzen widerklingen, sind gar verschieden, und jeder legt in den reinen Glockenton seine eigenen Gedanken, jeder deutet das Geläute in seiner Weise. Doch wie dem auch sei, das Osterfest ist und bleibt das Fest der Auferstehung nicht nur vom ewigen Tode, sondern auch vom zeitlichen. Die Erde erwacht aus dem eisigen, starren Winterschlaf; die liebe Frühlingssonne gibt den Blumen und Kräutern, den Sträuchern und Bäumen, den Wiesen und Saaten neues Leben; wie lange noch, und die Erde prangt in ihrem herrlichen, zarten, blumengeschmückten, grünen Kleide; der Kranke hofft auf neues Leben, der mit Sorgen Kämpfende, mitummer Ringende und unter Lasten Seufzende hofft auf Erlösung und Freiheit.

So ist es bei dem einzelnen, so ist es im Volke, und wenn wir hineinblicken in das Gewoge des Lebens, das so leicht selbst die Besten den wahren Idealen entfremdet, so sehen wir, daß auch in unserem geliebten Vaterlande mancher dem Tode verfallen ist, wenn nicht rechtzeitig die Auferstehung kommt. Mit schweren Opfern an Geld und Gut, an Kraft, Blut und Leben haben wir vor 38 Jahren

die deutsche Einheit errungen, aber trotz der Hingabe der Besten unseres Volkes haben wir schon mehr als drei Millionen Männer, denen das Vaterland nichts anderes ist, als ein hohler Begriff ohne Wert, ohne Bedeutung! In ihrer Blindheit, in ihrem zügellosen Jagen nach Gewinn und vermeintlichem Wohlleben unterwühlten sie den echt deutschen Geist, der sich in Liebe, Treue und Opferwilligkeit für das höchste irdische Gemeingut, das Vaterland, kund tut.

Das führt nicht auf lichte, sonnige Höhen, sondern hinunter in ein ehloses Grab. Wie der Körper des Menschen von einer heimtückischen Krankheit verzehrt und dem sicheren Tode zugeführt wird, wenn nicht der Arzt diesem bösen Feinde das Ziel setzt, so muß auch ein Volk untergehen, wenn der Pesthauch einer Irrlehre um sich greift und immer mehr an Boden gewinnt; wenn die Sozialdemokratie mit ihrer Verheerung die edeln Teile im Volke tötet. Da muß das Aufstehen zur rechten Zeit kommen, damit in der treuen Bruderliebe ein neues Leben beginne. Das mit der Eisruße des Winters, das heißt mit Neid, Habgucht, Rachgucht, Haß, Unzufriedenheit und Unverträglichkeit fest umschlossene Herz muß wieder weich werden, das Eis muß schmelzen, und erwärmend muß die Sonne, das heißt die innige hingebende Liebe zu Kaiser und Reich, sowie zum eigenen Volke, das trübe, irregeleitete Herz erwärmen und durchleuchten. Das Unkraut muß erstickt, und statt seiner muß wieder die edle Saat grünen, blühen, gedeihen und neue Frucht in Fülle und Fülle bringen.

Der Kranke bedarf des Arztes, der in die Irre gegangene des Führers; so wollen wir denn aus dem

Klange der Auferstehungsglocken die ernste Mahnung heraushören, daß wir in dem großen Volksgarten die Gärtner sein sollen, die mit kundiger Hand das Unkraut ausäuten, um den Boden des geliebten Vaterlandes rein zu halten und für die unverweilliche Saat glühender, selbstloser Liebe empfänglich zu machen; daß wir die Ärzte sein sollen, die die an Verheerung, Lüge und Bosheit leidenden Brüder mit suchender Liebe zur sicheren Genesung führen; daß wir die Wegweiser werden sollen für die Millionen von Brüdern, die — vom rechten Wege abgekommen — in der Irre wandern, damit sie sich selbst zurecht finden und mit offenen Augen sehen lernen und mit sicherem Schritt vorwärts gehen zum Preis und Ruhm unseres teuren Vaterlandes, dem wir alle Licht und Leben, Ordnung und Gesetz, Arbeit und Wohlstand in reichem Maße verdanken.

Gelingt uns das mit jedem Tag mehr und mehr, dann gilt der Osterlegen nicht nur den selig Heimgegangenen, sondern auch uns, unserem Volke und unserem Vaterlande schon in diesem Leben, und wir nehmen ihn mit hinüber in das Alltags- und Werktagsgetriebe bis in die fernste Zukunft.

Das Schicksal Finnlands.

Die Auslösung des finnischen Landtages durch einen Akt des Kaisers von Rußland lenkt wieder einmal die Augen Europas auf das Schicksal des Großherzogtums Finnland. Es ist wirklich ein trauriges Schicksal, welches dieses Land seit seiner Losrennung von Schweden und seiner Zuteilung an Rußland erlitten hat. Nie und nimmer hätten die europäischen Großmächte damals ihre

Halt! **Wahrung!**
Wo gehen wir zu den Osterfeiertagen, Sonntag und Montag, hin?
Allenach Reinholdshain
zur großen Karussellbelustigung.
Es ladet ergebenst ein **Hermann Michael.**

Gasthof Malter.

Zu den Osterfeiertagen bringe meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.
Den 2. Feiertag

Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein **P. Nobst.**

Restaurant Maltermühle.

Zum 2. Osterfeiertag:

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Rich. Walter.**

Gasthof Oberhäsllich

Montag, den 2. Feiertag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **G. Runge.**

Gasthof Reinholdshain.

Den 2. Osterfeiertag

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **H. Runoth.**

Gasthof Obercarsdorf.

Zum 2. Osterfeiertag:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **Robert Wolf.**

Gasthof Luchau.

Den 2. Osterfeiertag von nachm. 4 Uhr an

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladen **Max Potko und Frau.**

Gasthof Johnsbach.

Zum 2. Osterfeiertag:

Schneidige Ballmusik.

Es laden freundlichst ein **Paul Reinhardt und Frau.**

Uebersicht des Standes der Sparkasse zu Dippoldiswalde

auf das Jahr 1907.

5639358 M. 52 Pfg. waren Ende 1906 an Einlagen verblieben.

Einnahme.		Ausgabe.	
933 494 M. 32 Pfg.	Spareinlagen in 8296 Posten.	912 944 M. 59 Pfg.	zurückgezahlte Spareinl. in 4902 Posten.
180 208 " 09 "	den Einlegern gutgeschriebene Zinsen.	180 208 " 09 "	den Einlegern gutgeschriebene Zinsen.
228 991 " 94 "	Kapitalzinsen.	3 644 " 34 "	den Einlegern ausgezahlte Zinsen.
132 800 " — "	zurückgezahlte Kapitalien.	335 600 " — "	ausgeliehene Kapitalien.
28 900 " — "	für verkaufte Wertpapiere.	177 670 " — "	Einlagen in die Sächs. Bank.
197 430 " — "	Rückzahlungen von der Sächs. Bank.	26 472 " — "	für gekaufte Wertpapiere.
243 " 20 "	für kassierte Bücher.	30 967 " 51 "	abgelieferte Ueberschüsse vom 3. 1906.
60 " — "	zurückgestatteter Kollisionsvorbeh.	4 251 " 77 "	Verwaltungsaufwand.
66 680 " 58 "	verbliebener Kassenbestand am 31. Dezember 1906.	1 000 " — "	Gemeinbeanlagen für 1907.
		1 200 " — "	Staatseinkommensteuer für 1907.
		1 720 " — "	Insgesamt.
		1 395 " 41 "	
1 768 808 M. 13 Pfg.	Summe.	1 677 073 M. 71 Pfg.	Summe.

Abschluß.

1768808 M. 13 Pfg. Einnahme.

1677073 " 71 " Ausgabe.

91734 M. 42 Pfg. Kassenbestand am 31. Dezember 1907.

Vermögens-Uebersicht.

Aktiva.		Passiva.	
5547 219 M. 21 Pfg.	ausgeliehene Kapitalien.	5659 908 M. 25 Pfg.	verbliebene Einlagen Ende 1907.
84 967 " 23 "	ausstehende Zinsen Ende 1907.	180 208 " 09 "	Hierzu gutgeschrieb. Zinsen Ende 1907.
1 050 " — "	Einlagen-Bestand bei der Sächs. Bank Ende 1907.		
1 047 " 15 "	Zinsguthaben bei derselben Ende 1907.		
142 448 " 45 "	Wertpapiere.		
91 734 " 42 "	verbliebener Kassenbestand am 31. Dezember 1907.		
5868 466 M. 46 Pfg.	Summe.	5840 116 M. 34 Pfg.	Summe.

Abschluß.

5868466 M. 46 Pfg. Aktiva.

5840116 " 34 " Passiva.

28350 M. 12 Pfg. Reingewinn im Jahre 1907.

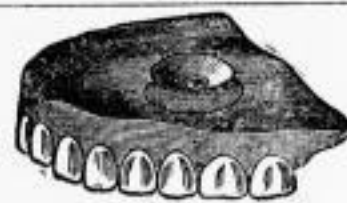
Dippoldiswalde, am 14. April 1908.

Der Stadtrat.

Dr. Weisker, Bürgermeister.

Emil

— Künstliche Zähne —
in Kautschuk und Metall, auch ohne Gaumenplatte.
Künstl. Kronen, Stißzähne.
Spezialität:
Ganze Gebisse. Aluminium-Gebisse. Schmerzl. Zahnziehen.



Zahnkünstler
Dippoldiswalde,

Herrengasse 86, erste Etage.

— Umarbeitungen. — Reparaturen. — Wichtige Preise. — Teilzahlung. —
Meine langjährige praktische Tätigkeit auf dem gesamten Gebiet der Zahnkunst sichert jedem Zahnleidenden eine schonende, sachgemäße Behandlung zu.
— Uebernehme volle Garantie einer tadellosen, halt- und brauchbaren Arbeit. —

Schwarz

Blomben

in Zement, Amalgam, Porzellan, Emaille, Gold.

Zähnerreinigen.

— Nervtöten. —

Langers elektrische Bade- und Lichtheilanstalt

Denben, Johannisstraße 51, vis-à-vis der Katholischen Kirche.
Zur Anwendung kommen Bierzellenbäder in 50 verschiedenen Badeweisen. Bogenlichtbestrahlung, Voll- und Teillichtbäder für örtliche Behandlung, elektrische und sonstige Massagen. — Zum Besuch ladet ergebenst ein hochachtungsvoll **Carl Langer.**

Leute mit Kapital,

etwas welche Absicht haben, sich selbständig zu machen und eine lohnende Existenz gründen wollen, gehe helfend an die Hand und gewähre entsprechenden Barentredit.

Herm. Schindler,
Dresden-N., Marienstraße 13.

Die größte Auswahl!

Fahrradlager

F. A. Richter, am Markt.

Die billigsten Preise!

Zustimmung dazu geben sollen, daß Finnland unter die russische Oberhoheit gekommen ist, denn in Finnland wohnen auch heutzutage kaum 50000 Russen, während zwei Drittel der Einwohner des Landes Finnen und ein Drittel Schweden sind. Man sieht schon aus dieser Zusammensetzung, was es für ein Unrecht war, dieses Land unter russische Herrschaft zu bringen. Es kommt dazu, daß die von Schweden gegründete Kultur in Finnland über der russischen noch heute steht, daß also ein höher kultiviertes Land sich unter die Botmäßigkeit eines in der Kultur niedriger stehenden begeben müßte. Freilich ist damals, als Finnland von Schweden losgetrennt wurde, Finnland von Rußland ein Vorrecht und eine gewisse staatliche Freiheit gewährt worden. Finnland sollte ein freies Großherzogtum mit eigener Volksvertretung und eigener Regierung unter der Oberhoheit des Kaisers von Rußland sein und bleiben. Finnland hatte sogar sein eigenes Heer und in die Gesetzgebung des Landes hat sich auch früher der Kaiser von Rußland kaum gemischt. Aber da kam die Zeit unter der Regierung des Kaisers Alexander III., wo in Rußland unter dem Einflusse der altrussischen Partei alle Nichtrussen für staatsgefährlich erklärt wurden, und zwar hauptsächlich deshalb, weil sie nicht der griechisch-katholischen Kirche angehörten. Dem Zaren Alexander III. schwebte unter dem Einflusse des Oberprokurators des heiligen Synods, des Herrn Pobedonostseff, die Idee vor, daß Rußland nur von echten Russen und treuen Anhängern der griechisch-katholischen Kirche bewohnt sein dürfe, und da begann auch das Unglück für Finnland. Wegen irgend einiger angeblicher Ermahnungen der Regierung und des Landtages in Finnland erklärte sich der Zar von seinem Treueide auf die finnische Verfassung für entbunden, ein russischer Gouverneur wurde an die Spitze der finnischen Regierung ge-

stellt und Finnland zu russifizieren begonnen. Die öffentliche Meinung in Europa war natürlich über dieses brutale Vorgehen Rußlands in Finnland empört, aber die Großmächte und zumal auch das in erbärmlicher Schwäche seine Politik führende Königreich Schweden erhoben gegen den Gewaltakt Rußlands keinen Einspruch. Rußland galt ja damals als die stärkste Großmacht der Welt, das kleine Japan hatte ja den weisen Politikern und Feldherren Europas noch nicht den Star über Rußlands angebliche militärische Großmachtstellung gestochen, und Rußland konnte deshalb überall schalten und walten, soweit seine angebliche Macht reichte, wie es wollte. Man muß aber auch sagen, daß die finnische Bevölkerung nicht alles an ihre Zukunft, ihre Freiheit und ihre nationale Ehre in dieser kritischen Zeit gesetzt hat, und daß sie es auch in der letzten Zeit im finnischen Landtage nicht getan hat. Die Bevölkerung Finnlands zerfällt in ihrer Vertretung im Parlamente leider in vier Parteien, in die schwedische, die jungfinnische, die altfinnische und in die sozialdemokratische Partei, und jede dieser Parteien stellt andere Forderungen in bezug auf die Regelung der finnischen Frage mit der russischen Regierung. Während die Schweden nur das alte finnische Staatsgrundgesetz erhalten und befolgt wissen wollen, ging die jungfinnische Partei schon etwas in die Opposition und die altfinnische Partei verlangte sogar offen eine Auseinandersetzung mit Rußland. Die Sozialdemokraten erklärten sogar direkt, daß die von Rußland direkt beeinflusste und eingesezte finnische Regierung von allem Anfang an das Vertrauen des Landes nicht gehabt habe und sie habe sich durch allerlei Gewalttaten im Lande um allen Kredit gebracht. Darüber erbot sich man natürlich in Petersburg stark und der Zar löste den finnischen Landtag auf. Aber die beste Zeit haben die Finnen wohl verpaßt, um mit Erfolge für

ihre alte Freiheit zu kämpfen. Sie hätten einmütig ans Werk gehen müssen, als Rußland im Kampfe mit Japan ohnmächtig am Boden lag.

Zur 100. Wiederkehr des Geburtstages von Napoleon III.

20. April 1908.
Wohl selten sind die Schicksale eines Menschen abenteuerlicher und romantischer gewesen, als die des Prinzen Karl Ludwig Napoleon, der als zweiter Sohn des Königs von Holland am 20. April 1808 in Paris geboren wurde. Mit seiner Mutter Hortense führte er seit dem Sturze seines großen Oheims ein Wanderleben in der Verbannung. In Rom traf den 23jährigen Jüngling wegen Teilnahme an der mittelitalienischen Revolution samt seinem älteren Bruder ein Ausweisungsbefehl. Ein Versuch, mit Hilfe der Garnison von Straßburg den Thron Frankreichs zu gewinnen, endete noch kläglich; der Urheber mußte nach Amerika fliehen. Auch in der Schweiz, wohin er bald zurückkehrte, war seines Bleibens nicht länger, hatte er doch auch dort aufrührerische Umtriebe geleitet. Er entwich nach England, versuchte noch einmal, die Krone seines Vaterlandes zu erkämpfen, indem er in Boulogne landete, welche Stadt er mit Hilfe der Truppen zu gewinnen glaubte. Nun verließ ihn das Glück vollständig; vor Gericht gestellt, wurde er zu lebenslänglicher Haft verurteilt. Die Festung Ham in der Picardie wurde ihm zum Aufenthalt angewiesen. Durch List gelang es ihm, in Arbeitskleidung zu entfliehen und nun wartete er in London auf die Erfüllung seiner ehrgeizigen Träume, die schon bald glänzend vor sich gingen. Die Vorliebe der Franzosen für den Namen Napoleon brachte in der Nationalversammlung 1848 eine Ernennung des Prinzen zum Präsidenten mit über 100000 Stimmen

Patentierter Dachpapp-Anstrich.

Die Vorzüge des Patentanstriches bestehen hauptsächlich darin, daß derselbe, je nach Lage des Daches, die Pappe auf 3-5 Jahre hinaus konserviert, bei der größten Sonnenhitze nicht abläßt, bei stärkster Kälte nicht rissig wird, sowie ferner dem Pappdach einen elastischen Ueberzug gibt, sodaß nicht nur die damit gestrichene Pappe geschützt ist, sondern auch die Verbindungsstellen gegen Schlagregen geschützt werden. Der Patentanstrich wird kalt verwendet, ist frei von jeglichem Bodensatz und, was besonders hervorzuheben ist, widerstandsfähiger gegen Feuer als Teer. Derselbe kann noch mit gutem Erfolg für Giebelwände, sowie zum Isolieren von Mauerwerk verwendet werden.

Alleinverkauf für Hainsberg, Dippoldiswalde bis Kipsdorf:

Carl Heyner,

Baumaterialien.

In jedem Orte ein Wiederverkäufer gesucht.

Brillante Gelegenheit!

Tonkönes, herrliches **Salon-Piano,** Nußbaum, besonderer Verhältnisse halber sofort gegen Kasse billig zu verkaufen. bei **J. Förster,** Musiklehrer.

Karl Büttners Zigarrenhaus,

Schmiedeburg, Bez. Dresden, empfiehlt sein assortiertes Lager in Zigarren, Zigaretten zu Fabrikpreisen für Wiederverkäufer von 100 Stück an. Jasmah, Dubec, Unsere Marine, Pico, Lucca usw., Laferme, Kenner, Bielliebchen, Samoa usw.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in Spazierstöden, Herren- und Damen-Regenschirmen, Tabakspfeifen und sämtlichen Bestandteilen dazu, Portemonnaie, Galanterie- und Spielwaren.

Port-Blut,

feurig-süßer Kraft-Rotwein, fördert den Appetit, erwärmt ohne zu erhitzen, ist als vorzüglicher Kranken- und Rekonvaleszentenwein anerkannt und empfohlen.

pr. Flasche M. 1.50.

Zu haben in der Weinhandlung von **Richard Niewand.**

Karpfen

bei **Renger,** Stadtmühle Dippoldiswalde. Telephon 32.

Nachruf.

Nachdem sich der Grabhügel über der sterblichen Hülle unsres hochgeehrten Herrn Stadtmusikdirektor

Adolf Jahn

geschlossen hat, drängt es uns, dem Verstorbenen auch hierdurch herzlichen Dank in seine stille Gruft nachzusenden.

Wie ein Vater sorgte der Dahingegangene für unser leibliches und geistiges Wohl. Seine Ermahnungen sollen uns immer ein Fingerzeig auf unserm Lebenswege bleiben.

Ebenso werden wir seiner stets in Dankbarkeit gedenken dafür, daß er mit unermüdlicher Ausdauer und großer Geduld sich unsrer beruflichen Ausbildung hingeeben.

Mit Meisterschaft hat er uns eingeführt in das Reich der Töne und in die Herz und Gemüt erfreuende und veredelnde Harmonie der Akkorde. Möge ihm Gott ein reicher Vergelter sein!

Dippoldiswalde, den 14. April 1908.

Die Mitglieder der Stadtkapelle.

Zur Frühjahrs-Saison empfehle mein großes Lager von

Herrenhüten

in Haar- und Wollfilz, Jagd- und Sporthüten in neuesten Fassons und Farben, Mechanik- und Zylinderhüten in nur guten Qualitäten, Burschen- und Kinderhüten in verschiedenen Preislagen. — Herren-, Burschen-, Schüler-, Knaben- und Kinderhüten von der einfachsten bis zur feinsten Qualität zu billigsten Preisen.

Ernst Abmus, Herrengasse 87.

Zurückgekehrte Hüte und Mützen in billigsten Preislagen.

Treppentufen in Kunstgranit

an Dauer und Tragfähigkeit dem natürlichen Stein (auch Granit) nicht nachstehend, zu vorteilhaftem Preis bestens empfohlen.

Ausgetretene Stufen, Podeste, Türschwelle usw. werden

ohne Verwendung der gefährlichen Eisenschienen mit meiner Kunststeinmasse schnell und dauerhaft wie neu hergestellt.

A. Liebel, Zementwaren- und Kunststeinfabrik.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden,

jetzt **Moritzstraße 21, I,** Ecke Johannesstraße,

empfiehlt bis auf weiteres:

Fäkaljauche, welche seit Eröffnung des Rollbockverkehrs auf

Resselwagen à ca. 100 hl. Inhalt befördert wird, per Lowry 10000 kg 17,— M.

Kloate = 44 Faß " " " 10000 " 29,25 "

Pferdedünger " " " 10000 " 47,— "

Molkerei-Rohdünger (mit Sägespänen-Streu) " " 10000 " 40,— "

do. (mit Stroh-Streu) " " 10000 " 57,— "

Kinderdünger " " " 10000 " 45,— "

Strohdünger " " " 10000 " 45,— "

Rutteldünger " " " 10000 " 28,— "

Strophenricht (roh) " " " 10000 " 10,— "

do. (gelagert) " " " 10000 " 20,— "

Vertreter: **Hans Ehnes, Dippoldiswalde.**

Ein Pferd,

unter dreien die Wahl, wegen Nachzucht zu verkaufen. **Röthenbach Nr. 34.**

500 Mark

werden sofort oder zum 1. Juli zu leihen gesucht. Offerten unter „500“ in die Expedition d. Blattes erbeten.

Auktion.

Dienstag, den 21. April, nachmittags 3 Uhr, sollen **auf Reichels, zu Luchan** gehörigen Grundstücken 935 Stängel und Stangen, 3-15 cm Unterstärke, 185 Röhler, 7-16 cm Oberstärke, 50 Baumpfähle, 8 Meter Knüppel verauktioniert werden.

Großer Ausverkauf.

Krankheits halber sollen die von der Firma **Reiderhalle Reinhardtsgrimma** bestehenden Waren, als: über 60 Stück Herren-Stoffanzüge, über 40 Stück Burschen-Stoffanzüge, sowie Knaben- und Kinder-Anzüge und alles andere mehr zu und unter dem Einkaufspreis verkauft werden. D. D.

Achtung!

Stauend billige Räder.



BRENNABOR. Marke **Brennabor,** Marke **Wanderer,** Marke **Opel,** Marke **Avanti,** neue von 60 M. an, gebrauchte von 15 M. an. Großes Lager in Gummiwaren, sowie in sämtlichen Ersatzteilen. Reparaturen werden schnell und sauber, sowie billig ausgeführt.

Teilzahlungen gern gestattet. **Ottomar Abmann,** Fahrradhandlung Niederpöbel.

Herren- und Knaben-Anzüge, sowie

Hüte und Mützen empfiehlt in reicher Auswahl bei 5 Proz. Rassenrabatt

Großbolsa. **Otto Fritzsche.**

Saatkartoffeln

(garantiert reine Sandware) **Frühe:** Kaiserkrone, rote Rosen und weiße Königin der Frühe. **Mittelspäte:** Belfersdorfer und Imperator, sowie **Späte:** Magnum bonum, Up to date, Prof. Woltmann, Prof. Märker und Selecta

empfiehlt preiswert in jeder Quantität

Paul Döring, Kartoffelhandlung, Hainsberg. Telephon Amt Deuben Nr. 63.

ig ans
Japan
ages
aben-
Bringen
des
er seit
ben in
Säng-
Revolu-
sbefehl
rg den
licher;
in der
leibens
ne Um-
e noch
mpfen,
it Hilfe
hn das
lebens-
n der
Durch
n und
er ehr-
ging-
polcon
nung
immen
April,
sollen
Luchau
5 cm
e,
ul.
Firma
ge,
züge,
e und
n Ein-
D.
5 W.
n, so-
para-
sowie
n,
ge,
en
Pros
he-
in
erg.

zu Stande. Schon nach einem Vierteljahr war er Prä- sident der französischen Republik, und nachdem er durch List und Gewalt, durch den sogenannten Staatsstreich die gefehende Verfassung aufgelöst hatte, erkannten ihm zwei Millionen Franzosen die Krone Frankreichs zu. Der 1. Dezember 1852 sah Napoleon als Kaiser. Für sein Land hat er unstrittig viel Gutes getan. Nicht nur hob er Handel und Verkehr, sondern er eröffnete ihm auch neue Märkte zum Absatz seiner Waren; darum liebte und vergötterte ihn sein Volk, zumal er dem Ehrgeiz desselben stets etwas zu tun gab. Seine Politik läßt sich in die Sätze zusammenfassen: Unter freien Nationen vermag keine noch so starke Regierung die Freiheit im Innern zu unterdrücken, wenn sie nicht den Ruhm außerhalb sucht, und „Ich vertrete eine Niederlage, die Niederlage heißt Waterloo.“ Darum mußten die Ziele seiner Angriffskriege jene Mächte sein, die Napoleon I. zu Fall gebracht hatten: Rußland, Oesterreich, Preußen. Durch die Siege im Krimkrieg und im französisch-sardinisch-österreichischen Feldzug auf der Höhe der Macht angelangt, sank sein Glücksstern, als er es wagte, Deutschland herauszufordern. Deutschland war ein Felsen, an dem sein Lebensschiff täglich scheitern mußte. Uns ist er dadurch zum Segen geworden, verdanken wir ihm doch die Einigung unseres Vaterlandes unter Kaiser Wilhelm I. und die glorreichen Errungenschaften von 1870/71.

Sächsisches.

Der Gedanke, im Erzgebirge einen künstlichen Wasserfall zu schaffen und dazu den sogenannten „Grünen Graben“ zu benutzen, der am Ragensteine, dem Ort der Planung vorüberfließt, taucht von neuem auf. Der Erzgebirgsverein Chemnitz ist es, in dessen Schoße die An- gelegenheit schon mannigfach und immer wieder erörtert

wurde. Daß der Gedanke von neuem aufgenommen worden ist, darf nur als erfreuliche Würdigung der älteren Bestrebungen betrachtet werden. Vielleicht gelingt es noch, das Unternehmen zu schaffen. Der „Grüne Graben“, der bei der Schaffung des Wasserfalles die wichtigste Rolle spielen würde, ist eine lange Wasserführung vom oberen Teile des Rodautes herab. Er wurde im 18. Jahr- hundert angelegt, damit die Marienberger Bergwerke eine Triebkraft für ihre Kunstwerke hatten. Seine Länge be- trägt 14 Kilometer. Jetzt treibt das Wasser besonders Säge- und Drehwerkzeuge in Pöbershau usw.

Es besteht Aussicht, daß der in früheren Jahren in Hainichen betriebene Kohlenabbau wieder in Angriff genommen wird.

Auf Einladung des Stadtrats in Zittau trifft König Friedrich August am 23. April in Zittau ein, um am folgenden Tage auf Auerhöf zu jagen.

Augustsburg. Um un-ere männliche Jugend immer mehr für den Kampf des Lebens auszurüsten, hat der hiesige Schulvorstand in dankenswerter Weise beschloßen, den Fortbildungsschulunterricht um eine Stunde wöchent- lich zu vermehren. Nebenbei bleibt der in den letzten beiden Jahren bereits erteilte fakultative Unterricht im ge- werblichen Zeichnen bestehen.

Chemnitz. Der Refus des früheren Vorsitzenden der hiesigen Ortskrankenkasse Hauschild, sowie des Vor- standsmitgliedes Landgraf gegen ihre Amisentshebung wurde von der Kreishauptmannschaft abgewiesen.

Remitz (O. L.). Am Sonntag wurde Gartenaus- züger Augustin beerdigt. Es war gerade der Tag, an dem er die goldene Hochzeit hätte feiern können. Er ist nach kurzem Unwohlsein plötzlich verstorben.

Reigersdorf. Der Gemeinderat wird der Frage der Einverleibung des Reigersdorfer Ortsteils nur dann

näher treten, wenn die Gemeinde Leutersdorf einen dahin- gehenden Antrag unter billigen Bedingungen stellen sollte. Von Freunden der Einverleibung werden besonders ideale Gesichtspunkte hervorgehoben, und daß die wirtschaftlichen Interessen der Heßwalder von hier abhängen. Die Gegner betonen, daß mit der Einverleibung eine neue Belastung der Gemeinde verbunden sein würde.

Osterauer.

Vom Osterauer hört man sagen
Bereits seit unster Väter Tagen,
Daß es gar zauberkräftig sei
Und der ein schön' Gesicht verleiht,
Die, eh die Sonne noch erwache,
Am Ostermorgen aus dem Bache
Es schweigend schöpft und auf dem Wege,
Den sie zurück dann wieder lege,
Kein Wörtlein sich entschlüpfen lasse.
Nun sollt man meinen, daß in Masse
Schönheiten uns am Ostertage
Sich zeigen müßte ohne Frage,
Doch leider ist der Fall dies nicht —
Man sieht gar manchs Angesticht,
Das recht bedürftig noch zur Frist
Des Osterzauberwassers ist.
Da fragt man sich erstaunt alsdann,
Warums nicht jede wendet an,
Wenn Schönheit sie damit erreicht?
Die Antwort findet drauf sich leicht:
Weil als unmöglich sich erweist
Des Hauptgebots Erfüllung meist,
Denn unsre Frau und Mädchlein
Sie können 'mal nicht schweigam sein!

Ziichlerhobelbau
kauft Robert Krumpolt, Niederpöbel.

Empfehle in billigster und solidester Aus- führung **Jalousien** zum Schutz gegen Sonne und Wetter, **Pumpen- und Wasserleitungsanlagen** bester Systeme zur Wasserversorgung für Gemein- den u. Private, **Badeeinrichtungen, elektrische Klingelanlagen,** sowie alle sonstigen Schlosserarbeiten.

Alle Reparaturen werden ebenfalls fachgemäß zu niedrigsten Preisen ausgeführt.

Hermann Schmidt,
Schlossermeister,
Dippoldiswalde, Niedertorstraße.

Zu festlichen Gelegenheiten empfiehlt **seine Obstweine,** als: Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Stachelbeerwein und Apfelwein.
C. Hofmann, Gartenstraße.



Fahrräder,
nur bestbewährte Marken,
Gummiwaren und alle
Zubehörartikel empfiehlt zu
billigsten Preisen

G. Beutel, Altenberger
StraÙe 180.

Husten!

Wer seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn. 5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfbringenden Erfolg von **Kaisers Brust-Caramellen.** Nerglich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Verschleimung, Nachenkatarrh, Krampf- und Reuchhusten, Paket 25 Pfg. Doje 50 Pfg. Kaisers Brust-Extrakt Fl. 90 Pfg. Beides zu haben in Dippoldiswalde bei **C. W. Rünzelmanns Nachf. und Paul Semmann.** In Ripsdorf bei **G. Roscher Nachfolger.**

Vornehm

wirft ein zartes, reines Gesicht, roßiges, jugend- liches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Stedenpferd-Bienenmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul.
à Stück 50 Pfg. in Dippoldiswalde in der Böwen-Apothete und bei Herrn Lommahsch. In Schmiedeberg bei Bruno Herrmann und bei Otto Krönert. In Reinhardtsgrimma bei Georg Vogel.

Ein Futterkasten
für Pferde zu verkaufen **Nr. 216.**

Einem wachsamem Hund, mittelgroß, und schönen Saathafel, sehr ertragreich, verkauft **Richard Pöschel, Hirschbach.**

empfeilt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Regenschirme Ernst Aßmus
Herrengasse 87.



Zum tägl. Gebrauch 1. Wasch- wasser, ein unentbehrliches Toiletmittel, verschönert d. Teint, macht zarte weiße Hände. Nur echt in rot. Carl. s. 10, 20, 50 Pfg. Kaiser-Borax- Seife 99 Pfg. Teig-Seife 25 Pfg. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Die wirklich tonangebenden und anerkannt tatsächlich besten Marken, welche den Ruhm der deutschen Fahrradindustrie ausmachen:

Wanderer, Brennabor, Adler, Excelsior, Mars, Stoewer, Hänel, Neckarsulm, Presto usw.

findet man **nur** allein im

Fahrradlager
F. A. Richter, a. Markt

vereinigt. Infolge einer mehr als 20jährigen Erfahrung in der Branche bietet die Firma stets **vom Guten das Beste** und garantiert **die billigsten Preise** bei kulantester Bedienung.

Gr. Glucken,
reduhnsfarb. Wyandottes, à Wtl. 450—5; prächtige **Willeffleurs** (Zwerghühner), prämiert mit 1. Preis und Pr. Diplom vom sächs. Landesverb. 1/1. 07, M. 6.—
Bruteier.
F. A. Wache, Hainsberg.

Hochstämm. Rosen, Obstbäume
verschiedenster Formen in nur besten Sorten, **Beerenobst, Zierbäume** und **Sträucher** empfiehlt in bekannter Güte zu soliden Preisen
G. Büchner, Tharandt.

Obstbäume, div. Beerensträucher
hat abzugeben
Rittorgutsgärtner Reinhardtsgrimma.

Bruteier
von weißen Wyandottes, Sommer- und Winterleger, verkauft à Stück 20 Pfg.
Schützenhaus Dippoldiswalde.

Ferkel
hat zu verkaufen **Julius Sterl, Reichstädt.**

Wer sucht noch regelmä- ßigen Abnehmer für **Quart und Eier?** Komme überall hin. Offerten u. **A. B. 10** postlag. **Reinhardtsgrimma** einzufenden.

Größe Vor- Obstbäumen und räte von **Strüchm,** sowie sämtliche Baumschulen-Artikel offeriert in bester Ware billigst
Gustav Holfort, Gärtnerei Ripsdorf.

2 gebrauchte **Koffen,** einen gebrauchten **Kinderwagen, 1 Unterwunder, 1 Hafer- quetsche, 8—10 Zentner Leistung** pro Stunde, eine starke **Häckselmaschine,** eichenes Gestell, für Kraftbetrieb verkauft billigst **Julius Wende, Schmiedemeister.**

Allen bösen Husten
verhüten **Waltsgotts Eucalyptusbondons.** Allein echt à 50 und 25 Pfg. bei Apotheker **Reißner, S. Lommahsch, Drogerie, Dip- poldiswalde. Br. Herrmann, Schmiedeberg** und **G. Roscher Nachf. in Ripsdorf.**

Ein Transport **ostpreussische Milchkuhe** steht preiswert zum Ver- kauf. **Wenzel Fritsch, Schellerhau.**

Patentanwalt Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung.

Echt böhmische Bettfedern, staubreie Ware, gut füllend, à Pfund **M. 1.90, 2.30, 2.50 bis M. 6.—** empfiehlt **Carl Marschner.**

Korsetts, moderne Fasson, sowie **Leibchen** für Frauen und Mädchen empfiehlt in großer Auswahl **Herm. Rothe, Herrengasse 98.**

fertigt in eigener Werkstatt in jeder Fasson und Feingehalt nur **F. Mieth,** Goldschmied, Herrengasse 91.

Werkzeuge
für alle Gewerbe empfiehlt in bester Qualität unter Garantie **Georg Mehner, Eisenhandlung, Herrengasse.**

Drainierrohre, 35, 46, 70, 95 mm I. W., 30 cm lang, liefert billigt franko jeder Bahnstation **Edm. Weickert, Deuben-Dresden.**

Achtung! Gelegenheitskauf! Einen **Posten Tourenräder, Ro- dell 1908, à Stück 90 M., zu verkaufen** (Beschichtigung ohne Kauf gestattet) **Herrengasse 87, 2. Ebg., 1.**

Lehrling. Suche für mein Spezial-Butter-Geschäft noch einen jungen Mann, welcher Ostern die Schule verläßt, bei freier Station und monatlichem Gehalt. **Butter-Gräfe, Deuben, Bez. Dresden.**

Ein ordentliches, sauberes **Mädchen,** welches sich auch eignet Gäste zu bedienen, wird gesucht **Gasthof Verreuth.**

Geübte Stickerinnen
für Tapisserte finden gegen Einzahlung von Stichproben dauernde leichte Beschäf- tigung. **C. Hesse,** Dresden-N., Blasewitzer Straße 64/66.

Ein nicht zu junges **Hausmädchen** sucht für 1. Mai oder später **Frau Otto Straube, Schmiedeberg.**

Ehrliches, fleißiges Hausmädchen, welches sich auch zum Bedienen der Gäste eignet, per 15. Mai gesucht **Gasthof Malter.**

Altenberger Straße 180.



Reparaturwerkstatt
G. Beutel.
Freilauf-Einbauen, Emailieren, Vernickeln usw. bei gewissenhafter Ausführung und billigsten Preisen.

Bunsch-Bohnen
1/4 Pfd. 40 Pfg., delikates im Geschmack,
Cognac-Praline
1/4 Pfd. 50 Pfg., allgemein beliebt.
R. Seibmann,
Badergasse und Bahnhofstraße 249.
In Schmiedeberg Nr. 43b.

Hotel „Stadt Dresden“.
Heute Sonnabend abend Stamm:
Pöfelschweinsknöchel
mit Aß und Kraut.
Zu den Festtagen Stammrühstüd:
Zunge — Ragout,
wozu höflichst einladet **P. Haubold.**

Gasthof Ruppendorf.
Zum 2. Osterfeiertag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **A. Schneider.**

Reichskrone.



1. Osterfeiertag
großes Konzert
von der Stadtkapelle. — (Gutgewähltes Programm.)
Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pfg.
Einem zahlreichen Besuch sehen freundlichst entgegen
H. Mittag und H. Jahn.

Oberer Gasthof Reichstädt.
Kinematograph-Physograph
(Theater lebender Photographien).
Den ersten Osterfeiertag: **Große kinematographische Vorführung.**
Riesengroße lebende Photographien. Interessantes, feines Familien-Programm.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pfg. Vorverkauf 30 Pfg.
Es laden ganz ergebenst ein **R. Koch, Cl. Körner.**

Montag, den 2. Feiertag,
großer Ball.
Von 4 bis 6 Uhr: Tanzverein.
Für Militär Freitanz.
Hochachtungsvoll **Otto Börner.**

Zweiten Osterfeiertag von 4 Uhr an
„Reichskrone“ große Ballmusik.
Es ladet höflichst ein **A. Mittag.**

Gasthof Berreuth
hält sich für die Osterfeiertage bestens empfohlen. — Den zweiten Feiertag
Anfang **große Tanzmusik.** Tour
4 Uhr. Eintritt 5 Pfg.
Einem zahlreichen Besuch sieht freundlichst entgegen **Hans Schröder.**

Gasthof Oberreichstädt.
Den zweiten Osterfeiertag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **C. Körner.**

Gasthof Sadisdorf.
Zum 2. Osterfeiertag:
starkbesetzte Ballmusik.
Sierzu laden freundlichst ein **Arthur Kuntze und Frau.**

Nied. Gasthof Reichstädt.
Montag, den 2. Osterfeiertag:
Ballmusik,
wozu ergebenst einladen
Ernst Schuster und Frau.
Erbgericht Reinhardtsgrimma.
Den 2. Feiertag:
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **R. Feistner.**

Heidemühle
Wendischersdorf.
Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle
meine geräumigen, gut geheizten Lokalitäten
zur freundlichen Benutzung, wobei mit selbst-
gebadetem Kuchen, ff. Kaffee, verschiedenen
Speisen und Getränken bestens aufwartet
hochachtungsvoll **Albert May.**

Gasthof Sadisdorf.
Den 1. Osterfeiertag
**großer öffentlicher humoristischer
Theaterabend,**
ausgeführt vom Rgl. Sächs. Militärverein
Sadisdorf und Umgegend zum Besten des
Fahnenfonds.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pfg.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet freund-
lichst ein **der K. S. Militärverein Sadisdorf und Umgeg.**

Die Festtage
Alle nach dem so herrlich im
Walde gelegenen
Kurhaus Seifersdorf.

Gasthof Beerwalde.
Montag, den 2. Osterfeiertag:
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Oskar Ludwig.**

Gasthof Niederpöbel
2. Osterfeiertag
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **W. Jenßsch.**

Gasthof Dönschten.
Zum 2. Osterfeiertag:
starkbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Theodor Otto.**



Gasthof Schmiedeberg.
Sonntag, den 1. Osterfeiertag:
großes Extra-Konzert
des Künstler-Ensemble vom Allgem. Musiker-
verein in Dresden
unter persönlicher Leitung des Musikdirektors **Wlred Hölein.**
— Vorzügliches Programm. —
Eintritt 50 Pfg. Anfang 8 Uhr. Vorverkauf 40 Pfg.

2. Osterfeiertag **schneidige Ballmusik.**
Sierzu ladet ergebenst ein **Clemens Schenk.**

Hotel „goldner Stern“.
3. Osterfeiertag, abends 8 Uhr,
großes Konzert
von der gesamten Stadtkapelle.
— Eintritt 40 Pfg. —
Dem Konzert folgt Ball.
Einem zahlreichen Besuch sehen freundlichst entgegen **H. Heinrich und H. Jahn.**

Hotel „Fürstenhof“ Ripsdorf.
Mein diesjähriges
Abend-Essen
findet am 26. April statt, wozu ich ergebenst einlade. **Frau Warka, verw. Adolph.**

Gesangverein „Niederfranz“ Dippoldiswalde.
Sonntag, den 19. April (1. Osterfeiertag)
großes öffentliches Konzert
im Saale des Schützenhauses hier, bestehend in gelungnen und humo-
ristischen Aufführungen. — Der Reinertrag ist zum Besten der Notenkasse
bestimmt. — Einloß 1/27 Uhr. Anfang 1/28 Uhr. Eintritt 50 Pfg. —
Karten im Vorverkauf à 40 Pfg. sind bei Herrn **Barbier Max Augustin**, sowie im
Konzertlokal zu haben. Einen gerühmten Abend versprechend, ladet zu zahlreichem Besuch ein der Vorstand.

Gasthof Falkenhain.
Den ersten Osterfeiertag
Gesangskonzert gegeben vom Gesangverein
dieselbst.
Der Reinertrag ist zum
Besten seiner Notenkasse be-
stimmt.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
Sierzu ladet freundlichst ein **der Gesangverein „Niederfranz“ Falkenhain u. Umg.**

Jägerhaus Naundorf.
Montag, den zweiten Osterfeiertag, **großes**
Gesangskonzert vom Gesangverein
„Apollo“, Rabenau.
Anfang 1/28 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Vorverkauf 40 Pfg.
Billets im Vorverkauf bei Herren **Kaufmann Rörner** und **H. Weise**, Jägerhaus.
Nach dem Konzert Ball.
Einem zahlreichen Besuch sieht freundlichst entgegen **H. Weise.**

Beilage zur Weisker- Zeitung.

5. Klasse 153. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Classe Gewinne der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 15. April 1908.

20000 Nr. 48065. K. Bayl i. No.: Georg Bayl, Uetzk.
 10000 Nr. 51783. Wilton Trödelner, Stollberg.
 5000 Nr. 8962. Max Elpstedt, Wetzlar.
 5000 Nr. 14314. G. v. Schilling, Wetzlar.
 5000 Nr. 91949. G. Scherling, Wetzlar.

0697 483 451 32 202 630 727 213 360 205 (2000) 777 841
 124 853 924 262 533 90 1291 624 577 552 4 984 428 229 591
 349 (500) 176 (500) 423 (500) 259 220 648 300 47 236 828 324
 683 435 336 2023 798 347 204 655 819 775 378 537 532 932
 358 3 883 842 674 3699 (500) 189 152 73 449 134 159 768
 (2000) 984 986 263 722 (500) 708 839 (2000) 684 4453 (2000)
 937 161 411 (2000) 95 641 576 167 716 591 688 478 599 724
 855 272 5566 782 74 153 524 726 317 (500) 945 260 620 364
 19 39 308 532 (1000) 6000 594 360 191 681 727 828 709 645
 926 961 316 649 500 505 950 751 536 878 675 947 632 147 913
 7791 377 860 476 121 784 926 (2000) 154 717 73 944 783 (1000)
 31 612 (2000) 142 171 160 8974 309 (3000) 996 167 (500) 250
 (3000) 505 647 355 840 982 (5000) 195 880 947 197 (500) 271
 812 763 210 841 274 147 232 990 376 816 914 955 860 769
 9693 618 455 115 224 (3000) 186 699 921 400 779 521 492 96
 315 490 852 166 381 348 228 228 223 331 157 945
 10660 543 629 564 101 6 522 525 274 573 617 588 684 37
 236 325 765 840 322 980 915 11138 698 49 145 801 687 2 832
 400 10 (3000) 324 768 608 594 67 931 382 175 538 886 12225
 354 846 671 525 913 898 256 31 354 629 542 117 528 592 203
 571 852 13303 17 15 199 869 22 117 766 634 525 902 (500)
 646 (500) 818 (500) 129 862 84 684 14101 918 224 160 49 551
 356 947 980 889 334 582 909 300 314 (5000) 809 (3000) 234
 702 116 (2000) 665 15747 419 225 66 78 690 305 (500) 888 379
 537 994 735 350 540 233 361 491 947 (500) 395 16530 (1000)
 672 325 973 729 765 451 (2000) 171 370 564 506 628 (1000) 46
 987 (1000) 193 929 685 17859 60 780 13 312 523 925 407 992
 848 553 79 339 42 457 649 10 564 18145 528 47 75 382 505
 993 498 893 536 243 51 718 651 393 (500) 519 19177 74 75
 802 184 596 759 791 864 828 762 133 850 330 706 (3000) 612
 72 818 833 848
 20808 310 108 716 953 (1000) 429 607 409 705 99 993 225
 807 (2000) 509 966 942 389 433 854 426 21356 336 147 409 19
 536 94 499 922 335 636 464 (500) 757 216 791 193 97 22353
 315 820 171 376 986 338 999 144 918 (2000) 898 458 808 255
 988 282 858 673 184 880 247 270 696 545 23675 886 808 906
 272 982 (500) 245 661 727 923 (2000) 940 286 829 467 440 123
 (3000) 465 24706 472 239 131 249 748 584 488 139 195 336 95
 330 419 717 421 (3000) 67 530 25315 499 569 438 342 118 771
 637 240 541 234 611 916 789 349 228 999 709 996 370 26864
 (3000) 487 469 110 222 17 804 (500) 232 686 38 180 926 749 291
 381 78 951 665 27513 422 765 761 189 807 (1000) 451 130 718
 934 893 30 559 726 762 24042 377 13 603 739 463 572 912 35
 17 275 (2000) 442 623 77 693 208 137 20479 591 181 300 849
 480 (1000) 656 302 712 469 825 35 273 687 265 928
 34063 954 169 367 861 128 654 987 851 353 146 276 91
 734 41 411 926 1968 282 168 155 31247 374 11 412 528 92
 518 523 133 360 (2000) 905 307 791 869 337 465 32264 427
 419 618 837 41 507 326 642 896 24 621 110 903 394 529 540
 484 393 33627 228 67 451 231 523 174 (500) 563 256 2 514
 536 141 726 996 143 (1000) 250 527 811 583 896 680 273 793
 178 923 34262 (3000) 820 208 (1000) 709 54 (500) 797 151 (500)
 812 318 538 780 606 202 369 776 726 598 733 376 194 35424
 905 804 976 15 897 992 912 993 6 (500) 255 84 831 35111
 883 599 648 434 855 531 33 325 549 259 916 23 159 578 100
 508 834 125 723 717 743 312 37605 946 138 795 560 94 354
 243 786 592 295 101 845 146 579 114 408 34910 233 184 490
 534 370 253 99 391 244 (2000) 34981 814 955 293 652 785
 (3000) 599 185 712 233 236 407 167 (1000) 189 605 92 639 861
 931 702 459 168 564 119
 40032 194 984 (1000) 517 953 843 143 674 185 (500) 700
 495 352 456 685 40 (1000) 321 400 504 (3000) 731 546 188 686
 391 667 791 170 423 364 256 949 (3000) 41744 925 122 152
 409 311 217 497 157 180 40 167 387 30 985 413 171 42380
 15 595 (500) 518 286 1 107 (500) 222 378 561 322 610 418 390
 83 115 555 601 673 253 462 917 43929 610 490 933 78 52
 606 781 599 233 301 65 565 527 995 358 280 932 372 738 289
 677 208 792 44899 433 172 762 (2000) 508 532 118 590 442
 (1000) 556 520 635 (1000) 12 863 459 239 177 309 84 (500) 933
 787 725 316 567 649 104 55 607 124 935 45613 657 188 246
 584 876 991 166 172 959 400 487 479 (1000) 588 636 37 573
 44099 145 938 (1000) 305 518 944 323 839 901 598 (2000) 46
 685 633 906 181 458 47618 870 279 806 (500) 358 919 681
 388 (3000) 530 90 56 205 96 443 259 407 893 892 9 2 402 338
 923 44697 951 995 831 817 686 265 857 365 (2000) 8 5 72
 972 320 968 218 626 874 49001 745 193 28 864 375 421 437

668 (500) 886 318 82 978 479 423 597 985 713 843 882 73 864
 (1000) 260

50231 370 913 52 329 (1000) 62 854 75 856 444 786 656
 64 808 398 852 573 78 738 920 108 771 651 51134 (1000) 722
 690 770 71 398 119 737 640 733 (10000) 427 610 418 924 923
 27 52260 142 869 746 404 973 877 135 799 804 633 166 577
 205 406 370 222 729 687 511 53942 313 749 694 246 237 374
 (3000) 100 142 68 533 526 800 400 340 494 272 300 856 821
 54342 570 744 777 11 28 298 926 890 703 369 320 408 226 8
 768 201 742 677 (2000) 104 317 285 634 702 982 496 23 55318
 771 914 (500) 837 544 (3000) 186 94 148 (3000) 865 823 680 67
 934 315 855 17 969 663 8 (500) 210 (500) 114 261 56031 501
 669 (2000) 829 190 38 496 603 421 54 471 57868 726 158 835
 686 912 423 999 246 340 806 828 47 558 896 776 648 209 393
 805 (1000) 469 830 692 58186 144 112 731 689 456 (1000) 961
 (1000) 943 269 499 325 473 453 818 836 350 210 830 69 906
 366 782 477 (1000) 616 560 362 516 (3000) 59798 897 (500) 43
 262 23 511 345 690 946 226 202 478 112 721 474 519 291
 60433 436 437 157 331 166 435 810 868 (1000) 699 941 514
 334 377 162 639 10 194 309 61238 374 210 538 509 652 943
 45 515 152 758 (500) 777 333 613 568 446 184 749 595 (500)
 173 955 679 62670 113 471 (500) 158 (500) 241 796 804 596
 82 978 321 763 423 38 734 984 637 61 834 (2000) 63077 22
 144 999 794 64 314 758 176 155 (1000) 104 15 671 851 (1000)
 384 856 386 762 832 980 58 797 3 800 64708 617 999 967 9
 547 293 206 (3000) 923 512 (1000) 155 105 117 (1000) 234 110
 18 457 274 65000 863 508 869 737 935 402 532 51 (500) 881
 (1000) 78 (3000) 928 915 542 511 357 796 214 641 66920 730
 574 511 922 300 564 (1000) 323 322 500 552 747 143 901 (500)
 475 868 33 25 14 359 769 (3000) 61 689 67530 711 331 418
 (500) 437 614 926 946 235 836 (500) 144 531 288 404 735 (500)
 919 374 712 396 999 664 794 191 255 317 975 68262 247 306
 702 (1000) 856 582 743 879 90 370 701 (3000) 905 49 60 392
 69151 555 916 575 285 881 256 514 279 638 631 34 595 379
 70196 128 (1000) 980 103 (1000) 102 403 722 843 471 855
 (500) 563 770 53 584 (1000) 331 857 139 810 114 732 (500) 805
 993 506 (1000) 828 420 71381 579 (500) 3 96 673 73 674 6 (500)
 347 409 416 792 438 13 610 45 56 400 627 7 769 352 761 85
 626 343 173 72456 72 (2000) 501 83 333 449 519 865 967 787
 732 128 834 345 66 82 (500) 21 934 132 73020 846 490 642
 814 311 904 906 641 282 (1000) 983 662 87 318 245 480 308
 294 558 152 622 757 335 244 31 812 852 74570 700 558 (1000)
 811 492 (500) 259 (1000) 896 282 764 924 755 285 556 361 547
 448 144 526 52 (500) 75050 924 799 237 965 535 130 425 462
 512 306 401 259 849 727 316 517 254 76351 231 628 488 (2000)
 223 634 269 977 486 836 122 77195 846 979 359 958 515 (2000)
 67 569 17 673 504 857 313 539 785 78684 925 139 233 771
 33 979 578 948 504 769 377 66 401 719 710 132 69 79179 843
 977 984 716 132 133 842 488 125 831 516 (1000) 68 525 918
 574 194 150 369 212 594 (2000) 349 (500) 87 602 645 273
 80890 669 70 640 452 280 231 758 991 761 954 197 (500)
 233 17 503 569 714 484 987 534 631 81472 589 170 166 425
 594 (500) 668 847 989 35 658 67 932 376 499 193 593 405 (2000)
 431 336 717 718 945 914 671 696 301 347 620 251 (500) 851
 82840 601 444 (2000) 187 58 596 51 44 741 (2000) 863 322 546
 928 363 88 670 83952 820 995 (500) 271 456 (500) 210 23 676
 592 426 941 164 965 500 24 838 (1000) 710 276 727 128 596
 (3000) 84252 858 333 891 10 463 854 566 517 764 785 317 712
 577 922 505 877 457 (2000) 409 644 744 278 696 431 378 48 291
 964 85133 208 869 446 588 340 380 128 834 (1000) 753 14 769
 233 452 308 75 177 490 720 783 86334 353 186 574 24 819
 112 466 346 139 171 86 280 865 613 376 83 747 811 87751 63
 173 504 5 635 542 968 934 625 567 560 829 299 387 611 88149
 182 720 861 705 (1000) 677 472 474 640 281 711 859 94 167 756
 382 938 855 962 809 963 514 947 956 732 420 463 527 716 (500)
 33 3 80982 475 705 355 666 (500) 8 231 857 528 148 (1000)
 849 219 59 670 40 97 (500)
 90085 277 105 622 917 89 981 528 375 433 (1000) 696 789
 908 647 350 656 300 91949 (5000) 239 122 745 837 420 330
 234 32 (2000) 302 656 548 667 968 92692 550 691 320 746 206
 751 837 890 80 931 898 70 234 575 77 (500) 540 644 704 953
 839 966 (500) 180 145 970 (500) 942 93298 858 572 519 744
 672 (1000) 46 951 123 356 65 830 361 41 169 (500) 810 168 131
 903 430 626 25 187 57 595 673 94000 19 73 460 689 57 967
 747 494 327 985 832 75 510 264 30 160 411 620 81 95992 633
 719 496 798 714 (1000) 851 738 610 822 478 (2000) 398 512 102
 788 247 195 96955 622 296 284 528 267 476 727 (500) 583 378
 464 (1000) 335 (1000) 613 943 330 472 18 916 41 800 792 97575
 939 490 733 (500) 638 417 923 618 102 108 729 111 337 425 226
 (500) 131 811 40 642 430 240 515 98015 674 853 474 58 325
 710 429 697 678 507 701 982 99026 (500) 743 260 823 461
 423 327 121 306 981 176 951 957 36 (500) 785 250 409 807 497
 376 22

Die Glanzreihe verbleiben nach heute benutzter Ziehung an größeren Gewinnen:

1 Prämie à 200.000, Gewinne: 1 à 500.000, 1 à 200.000, 1 à 150.000,
 1 à 100.000, 1 à 50.000, 1 à 20.000, 3 à 15.000, 7 à 10.000, 28 à 5.000,
 226 à 3.000, 250 à 2.000, 566 à 1.000.

5. Klasse 153. G. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, unter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind um 300 Mark gezogen worden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 16. April 1908.

100 000 Nr. 71445. Woldemar Seebert, Schlesig.
5000 Nr. 6954. H. Hildebrand, Preußen.
5000 Nr. 6492. Wilhelm Fuchsberg, Hermann W. W. & Co., Schlesig.
5000 Nr. 90229. H. A. Hildebrand, Schlesig.
5000 Nr. 91828. G. Gumbert, Weidenbach i. B.

0716 579 295 485 872 409 838 305 100 809 178 595 674
 849 279 542 (1000) 489 325 78 1760 511 757 526 154 381 477
 (500) 269 869 (2000) 347 514 495 904 389 706 247 238 323 986
 119 761 676 752 189 2327 576 492 70 118 440 675 853 963 38
 826 938 784 41 202 452 82 754 111 3206 344 571 (2000) 586
 414 128 774 772 850 190 750 731 552 200 123 (1000) 210 130
 389 923 57 107 4634 540 790 143 972 556 930 70 616 678 686
 578 81 964 388 5775 658 271 638 149 815 293 (500) 363 454
 805 270 (500) 693 777 203 126 842 382 350 421 374 747 6026
 119 576 343 376 312 294 668 794 416 782 23 250 299 (2000)
 368 748 714 875 (500) 364 (1000) 7815 636 446 152 400 69 828
 118 173 554 723 806 120 698 440 516 260 333 187 166 291 642
 580 311 204 636 359 70 648 416 319 745 674 337 334 635
 516 171 503 312 292 (2000) 9866 489 426 519 597 697 937 131
 880 417 333 558 837 49 705 375 867 640 600 927 932
10529 761 535 (1000) 729 99 751 (1000) 217 848 725 (1000)
 754 169 280 (500) 156 120 113 682 (1000) 384 655 11465 827
 86 (500) 288 427 844 (1000) 806 449 456 809 373 214 983 869
12143 2 934 958 350 578 861 386 120 273 632 147 451 89 47
 923 (500) 337 324 309 13519 (500) 945 (300) 468 717 427 290
 533 488 589 596 778 977 564 75 771 14161 786 (2000) 357 192
 251 721 319 686 855 588 152 134 789 221 843 715 296 656 172
15474 64 15 48 961 41 653 214 621 918 316 126 912 (3000)
 179 686 970 16992 318 891 337 169 310 (1000) 780 227 327
 351 887 920 664 901 915 17717 47 350 912 240 550 511 (500)
 972 401 (2000) 370 195 675 (1000) 945 843 151 280 907 (1000)
 294 505 18788 (500) 802 814 422 800 (1000) 185 974 527 179
 224 438 625 141 685 139 304 799 260 336 548 60 690 19732
 566 887 705 5 97 860 814 476 100 786 581 (1000)
20457 124 744 625 819 290 991 224 200 752 197 (3000) 247
 887 882 336 343 591 969 (500) 6 116 (1000) 85 21428 655 135
 943 529 207 412 (1000) 184 121 787 991 761 (500) 871 716 245
 444 305 643 103 604 122 22479 688 744 860 414 341 523 (1000)
 476 (1000) 238 357 405 127 174 854 532 866 (3000) 128 305
23764 977 860 856 768 528 516 266 124 9 232 327 57 82 132
 43 673 78 309 477 654 892 24065 374 8 872 19 454 211 774
 498 (3000) 395 698 984 612 (500) 365 649 474 946 557 439 433
 764 221 193 180 141 25997 204 218 618 613 911 751 116 672
 576 (500) 491 10 23 (3000) 55 26386 321 293 479 205 145 417
 201 977 302 3 589 156 (1000) 335 349 789 833 21 544 945 369
27231 738 64 198 740 660 643 756 552 771 975 819 284 255
 158 329 605 220 372 530 594 28150 606 88 682 953 483 (3000)
 292 (500) 840 (3000) 197 383 341 510 61 63 472 29078 472 833
 199 735 170 622 977 507 593 649 251 (500) 67 2 859 781 772
 933 651 555 442 408 168 240 990 592
30140 873 506 812 472 490 461 464 368 44 159 832 7 154
 309 416 868 (1000) 956 638 (1000) 901 634 142 31479 486 925
 264 99 267 833 341 937 949 413 521 756 (2000) 741 669 853
 679 32511 225 447 818 438 374 671 (500) 947 951 7 650 687
 485 778 98 846 425 136 33332 713 546 714 987 304 744 597
 423 512 849 550 551 558 26 (3000) 34990 757 184 210 359
 232 944 564 854 252 659 (1000) 5 518 18 472 585 599 880 351
 52 959 35131 449 973 686 955 777 7 365 220 (3000) 364 (2000)
 921 (500) 448 721 849 945 563 112 591 50 (2000) 92 979 655
 44 451 (2000) 13 608 36738 381 856 (1000) 756 767 358 17
 (2000) 562 13 764 857 883 571 442 307 843 301 81 306 991 519
 79 37744 84 403 531 634 397 62 578 382 491 274 477 643
 (1000) 222 988 882 372 925 558 645 705 903 38512 199 378
 981 529 636 610 106 994 271 15 361 (2000) 661 (500) 668 462
39316 833 398 727 798 448 692 749 728 416 (1000) 842 (2000)
 174 52 237 135 816 121 905 94 881
40655 636 873 732 488 723 720 260 264 308 592 478 (500)
 983 894 748 68 449 191 584 629 599 248 99 763 853 830 (2000)
 181 (500) 243 20 544 (1000) 41016 627 54 853 319 938 876
 700 738 293 (500) 169 96 956 178 (500) 891 813 645 284 383
 818 480 88 727 42226 609 797 975 537 780 499 432 (1000)
 61 966 461 17 14 242 617 370 851 913 915 186 512 621 274
 934 (2000) 516 741 30 734 213 716 (500) 43407 504 16 (1000)
 966 600 474 30 364 344 59 (500) 334 920 375 762 556 27 354
 503 44037 10 771 595 (500) 943 486 984 235 801 297 (2000)
 225 (2000) 390 572 123 698 41 937 443 303 45435 (2000) 379
 62 432 678 533 179 371 985 555 276 592 516 119 7 226 46874
 230 801 (2000) 526 190 927 734 631 557 785 765 280 709 508
 243 491 356 463 47434 (1000) 986 719 35 (1000) 512 361 427
 254 714 110 347 603 871 16 35 223 (500) 254 344 989 263 288
 933 600 310 48000 385 421 60 222 535 703 346 346 550 23

52 (2000) 12 941 388 207 387 181 49912 64 733 9 (2000) 913
 359 422 637 750 375 996 679 889 708 (500) 371 301
50366 840 482 17 198 (1000) 419 580 118 14 86 358 390
 195 129 224 277 416 721 554 (3000) 279 572 173 182 51388
 822 793 366 402 (1000) 309 98 294 784 313 769 404 143 966
 411 845 (3000) 567 52795 293 930 83 831 368 420 360 (500)
 551 476 115 92 309 867 392 194 523 853 324 36 948 585 864
 23 89 53290 445 405 299 166 425 18 447 238 126 506 465 128
 236 42 962 514 49 399 356 23 54124 7 516 56 775 88 962 822
 685 (500) 102 621 120 (500) 523 30 553 795 557 156 (1000) 261
 680 55957 719 198 252 557 677 964 247 620 263 747 582 595
 38 736 603 2 984 41 483 34 88 53 44 56390 297 334 3 239 51
 375 (2000) 797 165 342 588 649 627 493 919 466 29 321 (3000)
 318 392 545 229 310 565 57521 58 218 801 551 (2000) 29 341
 886 481 289 739 613 714 472 668 250 483 488 843 916 53 248
 508 738 782 58898 682 974 964 159 437 (1000) 885 (1000) 835
 471 406 98 173 946 763 321 43 864 859 120 610 376 611 166
 42 592 467 59138 420 108 357 340 153 248 213 442 140 765
 105 481
60732 889 662 831 807 898 44 (5000) 601 670 588 417 411
 611 16 287 (500) 582 819 767 197 787 661 351 634 626 61500
 518 783 17 555 721 143 960 427 670 466 736 681 74 205 (500)
 403 621 62966 608 933 824 138 19 103 362 347 309 443 685
 773 53 364 426 51 410 (500) 295 300 (1000) 581 827 902 458
 (500) 632 415 63187 28 411 257 259 171 221 413 773 755 170
 197 425 692 369 252 290 530 976 (1000) 831 (500) 379 373 570
 730 739 64534 548 954 322 553 624 800 872 689 88 902 (5000)
 849 12 737 139 653 440 393 (500) 65685 675 12 527 165 426
 73 906 48 213 147 614 605 645 686 252 199 128 192 917 171
 89 (1000) 66324 444 57 796 653 133 181 995 953 267 219 (1000)
 159 447 454 452 (500) 98 553 706 798 576 822 929 67088 248
 581 809 933 (3000) 536 257 315 885 700 383 532 654 (3000) 84
 497 26 440 (500) 68576 475 508 91 684 426 44 934 (3000) 419
 985 665 511 925 26 402 898 463 983 929 69164 399 943 (500)
 783 200 922 844 145 101 733 620 647 (1000) 994 524 682 438
 118 557 7 106 580 745 537 591
70964 91 83 757 106 880 320 369 222 213 191 362 818
 257 527 71060 509 684 (3000) 914 516 648 (100000) 182 208
 (500) 902 821 235 891 642 83 568 593 (500) 309 (1000) 253 325
 719 686 782 139 46 75 346 42 72633 894 703 576 562 785 832
 26 896 287 308 640 768 618 472 73054 847 11 67 112 190 678
 339 41 807 477 928 402 459 176 (500) 217 198 930 242 959 790
 370 273 129 290 449 405 497 191 969 74188 198 205 (1000)
 578 242 318 653 782 669 143 912 363 940 8 145 (3000) 746 312
 380 424 863 906 178 367 479 574 579 (1000) 75889 942 649 8
 351 665 145 959 907 925 826 985 125 13 883 712 207 378 170
 (2000) 76677 698 (2000) 326 54 715 232 844 585 879 683 (1000)
 39 131 786 287 123 502 412 233 329 912 (2000) 990 77840 992
 132 653 703 175 92 516 906 625 678 204 687 861 (500) 833
78290 833 276 (500) 615 865 473 419 456 512 968 160 945 739
 618 89 52 214 286 667 560 914 79303 320 354 539 468 393
 358 928 (500) 107 (3000) 162 608 31 483
80888 748 (1000) 968 828 348 294 53 31 355 611 169 505
 863 72 148 412 (500) 822 982 142 867 689 31115 573 15 705
 246 179 481 577 334 961 (3000) 466 (1000) 815 830 515 410 206
 949 51 82678 594 615 703 732 222 357 422 796 462 353 716
 528 (1000) 680 158 85 7 738 115 93 83505 170 180 616 874
 686 808 807 646 573 334 296 416 341 617 84470 991 119 24
 236 599 767 675 28 686 703 754 651 580 424 330 117 673
85618 409 764 412 381 486 338 697 562 723 644 848 197 357
 978 702 593 934 502 889 687 942 (500) 45 (500) 114 237 495
86391 200 591 287 (1000) 103 87 179 40 118 111 119 36 559
 972 25 889 93 699 475 418 502 4 164 565 365 802 468 512
87064 (500) 660 800 278 809 443 260 880 773 893 871 219 74
 314 428 113 496 864 967 88635 251 940 816 741 322 307 429
 624 (1000) 383 293 547 248 500 415 205 89992 460 549 414
 543 284 621 292 203 653 802 (3000) 739 943 17 999 748 598
90876 508 259 (5000) 152 860 881 396 315 882 391 406
 (1000) 169 190 292 317 (1000) 91517 185 286 668 913 479 665
 319 829 485 417 435 255 125 516 893 (5000) 394 90 513 346 48
 989 92228 172 760 880 923 506 817 698 (500) 202 39 115 720
 74 946 368 429 431 806 203 628 719 289 831 708 564 334 (1000)
 865 (1000) 411 93350 908 702 518 (500) 808 (3000) 467 490
 868 75 636 700 539 506 482 893 870 (3000) 328 174 94997
 611 895 764 771 77 678 713 563 (500) 477 607 621 575 95566
 42 513 637 (2000) 920 175 701 96839 459 181 582 239 (3000)
 113 740 28 914 893 501 293 619 43 (3000) 421 507 244 66 506
 684 97487 297 97 53 309 (1000) 26 668 735 254 113 412 68
 672 94 488 911 461 62 306 98190 836 475 387 758 253 703
 511 616 14 591 577 932 593 844 655 69 953 94436 723 505
 285 323 63 449 558 968 916 247 440 (500) 468 579

Zum Glückwünsche verbleiben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnen:
 1 500000, 1 300000, 1 200000, 1 150000,
 1 80000, 1 40000, 1 20000, 1 10000, 1 5000, 1 2000,
 284 2000, 481 1000.